

## Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil I: Flora und Fauna des GLB „Kalkhügel und Fasanenjagd- gebiet“

ULRICH BÖBNECK, Erfurt & JÖRG WEIPERT, Ilmenau

### Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden die Ergebnisse mehrjähriger floristisch-faunistischer Erfassungen im Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ vorgestellt. Im Untersuchungsgebiet konnten 39 Arten Flechten und 254 Sippen der höheren Pflanzen nachgewiesen werden. 8 Arten Säuger, 74 Vogelarten sowie 9 Spezies aus der Gruppe der Lurche und Kriechtiere wurden im Gebiet beobachtet. 30 Arten Landschnecken und Muscheln sind bislang registriert. Von 267 Insekten-Arten aus den Ordnungen *Odonata* (Libellen), *Saltatoria* (Heuschrecken), *Coleoptera* (*Carabidae*, *Haliplidae*, *Dytiscidae*, *Hydraenidae*, *Hydrophilidae*, *Dryopidae*, *Elateridae*, *Scarabaeidae*, *Crysolmelidae*, *Curculionidae*), *Hymenoptera* (*Tenthredinidae*), *Lepidoptera* (*Papilionoidea*, *Hesperioidea*, *Zygaenidae*, *Geometridae*, *Noctuidae*) und *Diptera* (*Chloropidae*) liegen Funde vor. Besondere Erwähnung verdienen der Nachweis der Flechte *Bacidia delicata* als Neufund für Thüringen, das Vorkommen des in Thüringen stark gefährdeten Laubfrosches im Gebiet sowie die Nachweise der Keilfleck-Mosaikjungfer (*Anaciaeshna isosceles*), der Zweifarbigen Beißschrecke (*Metrioptera bicolor*), der Säbel-Dornschrecke (*Tetrix subulata*), des Laufkäfers *Acupalpus exiguus*, des Wasserkäfers *Hydrophilus caraboides* und des Grasheiden-Scheckenfalters (*Mellicta aurelia*) als ebenfalls in Thüringen stark gefährdete Arten. Damit zählt das GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ zu den wichtigsten Rückzugsgebieten für Tiere und Pflanzen im Umfeld der Stadt Erfurt.

### Summary

The results of several years registration of the flora and fauna of the protected area „Kalkhügel and Fasanenjagdgebiet“ in Erfurt (capital of Thuringia) are presented. In this area 39 species of lichenes and 254 taxa of vascular plants were proofed. Also reported are 8 species of mammals, 74 bird species, and 9 species of amphibians and reptiles. From molluscs 30 species of snails, slugs and mussels were found, and also 267 species of the insects orders *Odonata*, *Saltatoria*, *Coleoptera* (*Carabidae*, *Haliplidae*, *Dytiscidae*, *Hydraenidae*, *Hydrophilidae*, *Dryopidae*, *Elateridae*, *Scarabaeidae*, *Crysolmelidae*, *Curculionidae*), *Hymenoptera* (*Tenthredinidae*), *Lepidoptera* (*Papilionoidea*, *Hesperioidea*, *Zygaenidae*, *Geometridae*, *Noctuidae*) and *Diptera* (*Chloropidae*). Remarkable for new record in Thuringia are the proof of the lichen *Bacidia delicata*. For faunistical registration are interesting the proofs of endangered frog *Hyla arborea*, the dragonfly *Anaciaeshna isosceles*, the grasshopper *Metrioptera bicolor* and *Tetrix subulata*, the carabid *Acupalpus exiguus*, the water beetle *Hydrophilus caraboides*, and the butterfly *Mellicta aurelia*. The protected area „Kalkhügel and Fasanenjagdgebiet“ belongs to the most important refuges for animals and plants in the city area of Erfurt.

## 1. Einleitung

Geschützte Landschaftsbestandteile sind wichtige Glieder im Schutzgebietsnetz der Bundesländer. Nach dem Willen des Gesetzgebers unterliegen diese Gebiete in Thüringen der Zuständigkeit der Landkreise und kreisfreien Städte. Die Unteren Naturschutzbehörden können daher nach Abschluß eines formellen Verfahrens eigene Verordnungen zum Schutz von kleineren Gebieten oder flächigen Objekten erlassen.

Im Vergleich zu den häufig sehr langwierigen Ausweisungsverfahren von neuen Naturschutzgebieten - hier ist die Obere Naturschutzbehörde zuständig - erweist sich diese Möglichkeit oftmals als wirksame rechtliche Alternative zum Schutz von Lebensräumen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten oder zur Abwendung schädigender Einwirkungen auf naturschutzfachlich bedeutsame Gebiete.

Wichtige Entscheidungshilfen zur Unterschutzstellung von Flächen als GLB sowie für deren Grenzziehung werden den Naturschutzbehörden durch - häufig ehrenamtliche - Kartierungs- und Inventarisierungsarbeiten bereitgestellt. Im Rahmen von Schutzwürdigkeitsgutachten sind diese Ergebnisse zu bewerten und finden Eingang in die Formulierung des Schutzzwecks sowie bei der Aufstellung gebietsspezifischer Verbote schädigender Handlungen im Textteil der Schutzgebietsverordnungen. Bei ausreichend hoher Informationsdichte können auch Richtlinien für die Pflege und die mittel- bis langfristige Entwicklung dieser Gebiete aufgestellt werden.

Die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Erfurt konnte in den letzten Jahren etwa 20 Ausweisungsverfahren für Geschützte Landschaftsbestandteile abschließen und entsprechende Schutzgebietsverordnungen erlassen. Für eines der naturschutzfachlich wertvollsten GLB - seit 1997 unter dem Namen „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ endgültig naturschutzrechtlich gesichert (Amtsblatt der Stadt Erfurt vom 25.7.1997) - sollen nachfolgend die Ergebnisse der faunistischen und floristischen Inventarisierung zusammenfassend dargestellt werden. Neben eigenen Erhebungen wurden dabei Untersuchungen folgender Fachkollegen genutzt: M. Löbnitz und Dr. G. Löbnitz (beide Erfurt, höhere Pflanzen), S. Uthleb (Langenroda, höhere Pflanzen), Dr. P. Scholz, Dr. P. Otto (beide Halle, Flechten), U. Scheidt (Erfurt, Kleinsäuger), J. R. Trompheller (Erfurt, Vögel), C. Albrecht (Erfurt, Amphibien), A. Heuer (Erfurt, Tagfalter) und M. Hartmann (Erfurt, Käfer und Heuschrecken). Wichtige Zusatzinformationen wurden auch von Dr. G. Hirsch (Jena), Dr. H. Pontius (Erfurt), Dr. W. Zimmermann (Gotha), K. Reinhardt (Jena) und D. Junker (Erfurt) zur Verfügung gestellt. H. Weipert fertigte die Lageskizze an. Allen genannten Kolleginnen und Kollegen danken wir für Ihre Bereitschaft zu Mitarbeit recht herzlich.

## 2. Untersuchungsgebiet

Der Geschützte Landschaftsbestandteil „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ liegt am Westrand der Stadt Erfurt, ca. 2,2 km südwestlich Erfurt-Schmira bzw. ca. 1,8 km westlich von Erfurt-Bischleben (Karte 1). Naturräumlich ist das Gebiet dem Südrand des Thüringer Beckens zuzuordnen. Es umfaßt drei Teilflächen. Im Süden liegt das sogenannte „Fasanenjagdgebiet“ mit einer Fläche von ca. 3,0 ha in 270 m ü. NN. 350 m nordwestlich von diesem Areal befinden sich die „Teiche am Kalkhügel“ mit ca. 2,2 ha in 268 m ü. NN. Unmittelbar südwestlich anschließend erhebt sich der eigentliche „Kalkhügel“ auf 282 m ü. NN mit einer Fläche von 1,8 ha (MTB 5031/4).

Das Gebiet wird geologisch von der Triasformation geprägt, wobei im GLB teilweise Muschelkalk ansteht, während man weiter nördlich und außerhalb der Schutzgebietsflächen Ablagerungen des Keuper findet. Innerhalb des Untersuchungsraumes und auf den umliegenden

Ackerflächen sind, bedingt durch pleistozäne Löß- und Schwemmlehmüberdeckungen, schwere und lehmige Böden vorherrschend.

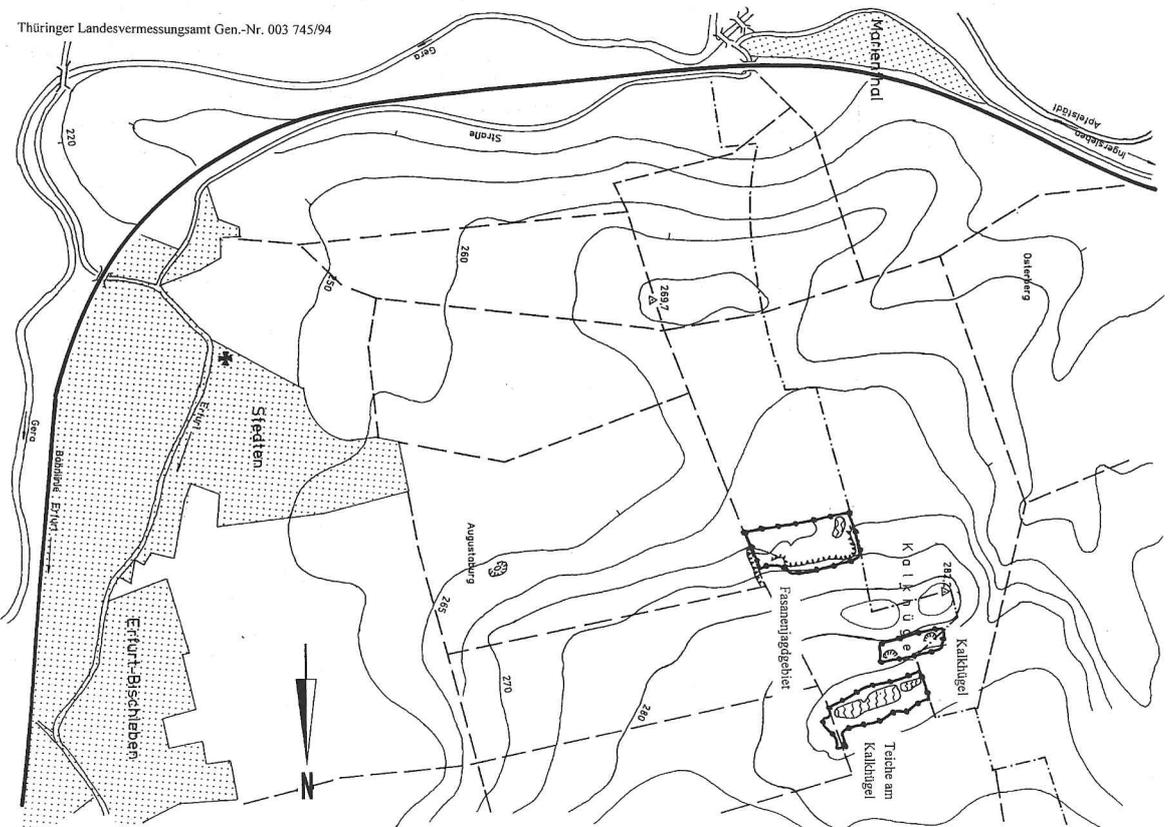
Das Großklima ist durch eine Jahresmitteltemperatur von 7,9 °C (Station Erfurt-Bindersleben 310 m ü. NN; 1951-1980) und einen durchschnittlichen Jahresniederschlag von 528 mm gekennzeichnet (Meßstelle Erfurt-Bindersleben). Die mittlere Jahresschwankung der Temperatur beträgt 18,0 °C, wobei im Januar langjährige Monatsmittel von -1,2 °C und im Juli 16,8 °C erreicht werden (Quelle: Wetteramt Weimar).

Sowohl im „Fasanenjagdgebiet“, im Bereich der „Teiche am Kalkhügel“ sowie am „Kalkhügel“ selbst hat es in der Vergangenheit oberflächigen Abbau von Ton/Lehm und Kalkstein gegeben. Wann der Abbau begann, wie lange er stattfand und wann er eingestellt wurde, ist nicht mehr exakt nachvollziehbar. Sicher ist, daß die Flächen seit mindestens 30 Jahren keinen wesentlichen Abbau mehr erfahren haben. Den Darstellungen im alten Meßtischblatt 5031 (Ausgabe 1936) zufolge existierten alle drei Teilgebiete bereits damals in ähnlicher Struktur wie heute. So finden sich durch Oberflächenwasser gespeiste Teiche und Tümpel mit entsprechenden Röhricht- und Verlandungszonen. Im Fasanenjagdgebiet sind zwei größere und mehrere kleinere wassergefüllte Gruben vorhanden, die nur in sehr trockenen und niederschlagsarmen Jahren (oder früher auch nach starker Wasserentnahme zu Beregnungszwecken) völlig austrocknen. Im Bereich der „Teiche am Kalkhügel“ sind drei Abbaugruben erhalten. Während die mittlere und größte fast stets Wasser führt, fallen die westliche und östliche in Abhängigkeit vom Witterungsverlauf fast jährlich trocken und sind stark verlandet. Nach Einstellung der Abbautätigkeit wurden diese Teiche zur Fischzucht sowie angelsportlich genutzt. In trockenen Jahren wurde auch hier das Wasser zur Beregnung umliegender Felder verwendet. Eine untergeordnete Bedeutung haben die Flächen auch aktuell für die Jagd.

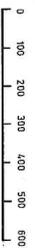


Charakteristischer Ausschnitt des „Fasanenjagdgebietes“

(Foto: J. Weipert)



Karte 1: Lagekarte des Untersuchungsgebietes an der westlichen Stadtgrenze von Erfurt



Das gesamte Untersuchungsgebiet ist unmittelbar von den laufenden Planungen zum Bau einer ICE-Eisenbahntrasse von Erfurt in Richtung Nürnberg betroffen. Die derzeitige Trassenführung liegt ca. 100 m südlich des „Fasanenjagdgebietes“. Neben einer starken Verlärmung in der Betriebsphase, einer zusätzlichen Zerschneidung und Isolierung können Veränderungen im Wasserhaltevermögen des Gebietes nicht ausgeschlossen werden.

### 3. Methodik

#### a) Flechten

Die Untersuchungen erfolgten in den Jahren 1993 und 1994. Sowohl die terrestrisch und saxicol lebenden als auch die epiphytischen Arten wurden möglichst vollständig auf repräsentativen Probestellen bzw. geeigneten Trägerbäumen erfaßt (OTTO 1993, SCHOLZ 1994). Die Bestimmung erfolgte nach POELT (1969) und WIRTH (1980), die Nomenklatur richtete sich nach WIRTH (1987). Da es für die meisten Flechtenarten keine gebräuchlichen deutschen Namen gibt, wurde aus Gründen der Einheitlichkeit in Tabelle 1 generell auf diese verzichtet.

Belege befinden sich im Herbarium der Universität Leipzig sowie in den Herbarien der Bearbeiter.

#### b) höhere Pflanzen

Die Kartierungsarbeiten zur botanischen und pflanzensoziologischen Inventarisierung erfolgten im Zeitraum Mai bis September 1994 sowie durch zusätzliche Begehungen 1996 und 1997.

Bestimmung, pflanzensoziologische Einordnung und Bewertung orientieren sich an den Arbeiten von BLAB et al. (1984), OBERDORFER (1990), ROTHMALER (1987), ROTHMALER (1988), RUNGE (1990), WESTHUS et al. (1993), WESTHUS, HEINRICH & MARSTALLER (1993) und WESTHUS & ZÜNDORF (1993).

#### c) Wirbeltiere

Die Erfassung von Säugern erfolgte auf der Basis von Zufallsbeobachtungen sowie durch Auswertung vorhandener Daten der Unteren Naturschutzbehörde Erfurt aus dem Zeitraum 1993 bis 1997.

Die Bestandsaufnahme der Vögel gründet sich einerseits auf aktuelle Angaben von J. R. Trompheller (in lit.), zum anderen auf Beobachtungen aus den Jahren 1976 bis 1984 (WEIPERT unveröff.). Die Auswertung der älteren Daten ermöglicht Anmerkungen zu Faunenveränderungen und vervollständigt die Aussagen zur Rolle des Gebietes als Rastplatz für Durchzügler. Es wurde eine Einteilung in die Kategorien Brutvogelart (B), brutverdächtige Art (BV), Nahrungsgast (NG) und Durchzügler (D) vorgenommen. Mindestbrutpaarzahlen sind in der Artenliste (Tabelle 3) eingeklammert.

Der Zusammenstellung der herpetofaunistischen Angaben liegen langjährige Erfassungen von Adulten und Larven zugrunde, regelmäßig erfolgten nächtliche Begehungen zur Identifizierung der Rufer. Die Untersuchungen erfolgten im wesentlichen zwischen 1988 bis 1992, alle Arten konnten jedoch auch aktuell - meist im Rahmen von Zufallsbeobachtungen - festgestellt werden.

#### d) Weichtiere (*Mollusca*)

Bei der Zusammenstellung der Artenlisten wurden Exkursionsprotokolle aus den Jahren 1991 bis 1993 sowie 1997 ausgewertet. Als Sammeltechniken kamen Handfänge, Aussieben und

Auslesen von Laub und Mulm sowie Entnahme von Sedimentproben (bei Gewässern) zum Einsatz. Zu beachten ist, daß Leerschalen-Funde nicht zwangsläufig auf das jeweilige Lebendvorkommen schließen lassen. Die Bestimmung schwierig zu unterscheidender Arten erfolgte nach der Präparation anhand genitalmorphologischer Merkmale, die Nomenklatur richtet sich nach DEUTSCHE MALAKOZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT (im Druck). Belegstücke sind hauptsächlich in der Sammlung U. Bößneck (Erfurt) aufbewahrt.

e) Libellen (*Odonata*)

Mit Schwerpunkt in den Jahren 1992, 1993 sowie 1996 wurden die Kleingewässer im Fasanenjagdgebiet sowie die Fischteiche nördlich des Kalkhügels einschließlich der Randbereiche meist monatlich auf Vorkommen von Imagines sowie Exuvien untersucht. Weiterhin sind zur Abschätzung der Bodenständigkeit der einzelnen Arten Beobachtungen zum Fortpflanzungsverhalten notiert worden. Das Belegmaterial der Großlibellen-Exuvien befindet sich in der Sammlung verschiedener Bearbeiter (U. Bößneck, W. Zimmermann), Imagines wurden in der Regel nach Fang und Determination wieder in Freiheit gesetzt. Die Nomenklatur folgt ZIMMERMANN (1993).

f) Heuschrecken (*Saltatoria*)

Die Daten zum Heuschreckenbestand stellte die Untere Naturschutzbehörde Erfurt bereit. Entsprechende Untersuchungen erfolgten durch HARTMANN (1992). Die Nomenklatur folgt KÖHLER (1994).

g) Laufkäfer (*Coleoptera: Carabidae*)

Die Geländeerfassungen erfolgten durch HARTMANN (1992) und WEIPERT 1986 (unveröff.). Im Rahmen der Bestimmung/Bewertung wurden die Arbeiten von FREUDE (1976), MÜLLER-MOTZFELD & HARTMANN (1985), SCIACY (1986) und SCHMIDT (1994) berücksichtigt. Hinsichtlich der Nomenklatur wird TRAUTNER et al. (1997) gefolgt. Die Überprüfung kritischer Arten der Gattung *Amara* übernahm dankenswerterweise Dr. F. Hieke (Zoologisches Museum der Humboldt-Universität Berlin).

h) sonstige Käfer (*Coleoptera*)

Nachweise von beiläufigen Funden aus den Jahren 1986 bis 1994, insbesondere aus Aufsammlungen von Hartmann und Weipert, werden ergänzend erwähnt.

Die aquatische Käferfauna des Gebietes wurde durch eine einmalige zweistündige Begehung am 11.8.1994 durch A. Weigel (Pöbneck) erstmals untersucht. Die Artenliste kann daher nur einen ersten Eindruck der realen Wasserkäferfauna vermitteln. Zum Nachweis der Imaginalstadien der Wasserkäfer wurde die submerse Ufervegetation der Standgewässer intensiv abgesehen. Belege der Imagines befinden sich in der Kollektion A. Weigel.

i) Tagfalter (*Lepidoptera: Papilionoidea, Hesperioidea et Zygaenidae*)

Die Untersuchungen wurden in den Jahren 1994 und 1995 durchgeführt. Eine Auswahl der Fangplätze erfolgte anhand repräsentativer Kriterien für die einzelnen Biotoptypen. Zum Fang und zur Bestimmung wurden die herkömmlichen Methoden (Netzfang und Raupensuche) angewandt. Einige wenige Belege der beobachteten Arten befinden sich in der Sammlung A. Heuer. Die Nomenklatur richtet sich nach THUST (1993b) und KEIL (1993).

### k) Halmfliegen (*Diptera: Chloropidae*)

Untersuchungen zur Halmfliegenfauna des GLB wurden durch J. Weipert 1985, 1987 und 1992 mittels Streifkescher und durch den Einsatz von drei Gelbschalen vom 25. März bis 3. Juli 1986 durchgeführt (Fotoschalen 130 x 180 mm, am Boden stehend; Fangflüssigkeit: 2,5%ige Formaldehydlösung mit Zusatz eines Detergenzmittels; Leerungen ca. 14-tägig). Die Bestimmung erfolgte auf der Grundlage der Arbeiten von COLLIN (1946), DUDA (1932/33) und ISMAY (1980). Die Nomenklatur folgt NARTSHUK (1984).

## Ergebnisse Flora

### a) Flechten

Die Erhebungen erbrachten Nachweise für 39 Flechtenarten (Tabelle 1). Die epiphytischen Flechten bilden an den alten Weiden um die Fischteiche die artenreichsten Lebensgemeinschaften, für terrestrische und saxicole Formen sind die anstehenden kleinflächigen Muschelkalkbänke im Bereich der aufgelassenen Steinbrüche innerhalb der Halbtrockenrasen am Kalkhügel von besonderer Bedeutung.

Unter den nachgewiesenen Formen finden sich mit *Bacidia bagliettoana*, *Physconia grisea*, *Lecanora hageni*, *Parmelia exasperatula*, *Peltigera praetextata*, *Pseudevernia furfuracea* und *Xanthoria polycarpa* auch eine Reihe Arten, die gemäß der Einstufung in der Roten Liste in Thüringen bestandsgefährdet (letztenannte sogar stark gefährdet) sind (MEINUNGER 1993). Davon gelten die epiphytisch lebende Strauchflechtenart *Pseudevernia furfuracea* sowie die ebenfalls epiphytische Blatflechte *Xanthoria polycarpa* als relativ empfindlich gegenüber Luftverunreinigungen, insbesondere gegenüber Schwefelverbindungen. Offensichtlich ist der Nachweis junger Thalli im Gebiet als Teil der Wiederbesiedelung des Erfurter Umfeldes im Zuge der deutlichen Verringerung der Schwefeldioxidkonzentration nach der politischen Wende zu interpretieren.

Die in die Kategorie P (wegen Seltenheit potentiell gefährdet) eingeordnete Flechte *Thelocarpon laureri* hingegen scheint in Thüringen wohl nur aufgrund ihrer Kleinheit bisher weitgehend übersehen worden zu sein - im Erfurter Umfeld ist die Art relativ weit verbreitet (SCHOLZ 1994).

Floristisch von besonderem Interesse ist die Beobachtung der Krustenflechtenart *Bacidia delicata* an einer alten Weide im Umfeld der Fischteiche nördlich des Kalkhügels. Nach dem erst kürzlich erfolgten Erstfund für Deutschland ist dies nun der zweite Nachweis für Deutschland und der erste für Thüringen (WIRTH 1992, SCHOLZ 1994 u. 1995).

Insgesamt ist die Flechtenflora als relativ artenreich einzuschätzen, von einer regionalen Bedeutung - insbesondere auch aufgrund des Neunachweises - ist auszugehen.

### b) höhere Pflanzen

Der Geschützte Landschaftsbestandteil „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ verfügt auf seinen drei Teilflächen - berücksichtigt man die isolierte Lage - mit insgesamt 254 festgestellten Taxa noch über eine beachtliche Artenfülle (Tabelle 2). *Adonis aestivalis*, *Campanula glomerata* und *Centaureum pulchellum* sind als in Thüringen gefährdete Arten besonders erwähnenswert. Auf dem Kalkhügel wurde *Carlina acaulis*, die Silberdistel, als attraktive und charakteristische Pflanzenart nachgewiesen.

Im Bereich des „Fasanenjagdgebietes“ finden sich flächige Ausbildungen einer Möhren-Glathofer-Wiese (*Arrhenatheretum elatioris* BR.-BL. 1915) mit Übergängen zum Trespen-Halbtrockenrasen (*Mesobrometum* BR.-BL. ap. SCHERR. 1925). Die wassergefüllten Gruben mit stark wechselndem Wasserstand sind am Gewässerrand und stellenweise auch in den Senken von Verlandungszeigern besiedelt. Das Eindringen von zahlreichen stickstoff- und allgemein



Schwimmblattgesellschaft auf einem Tümpel des Gebietes

(Foto: J. Weipert)

nährstoffliebenden Arten weist auf starke Eutrophierung aus den angrenzenden Ackerflächen hin. An den Ufern wechselt Schilf-Röhricht (*Phragmitetum communis* SCHMALE 1939) mit den Röhrichten des Schmalblättrigen Rohrkolbens (*Typhetum angustifoliae* PIGN. 1953) und des Breitblättrigen Rohrkolbens (*Typhetum latifoliae* G. LANG 1973). Auf Teilen der Gewässer sind Schwimmblaugras-Schwimmblattfluren (*Polygono-Potamogetonetum natantis* SOO 1964) ausgebildet. Kleinflächig finden sich Elemente des Sumpfsimsen-Röhricht, des Uferseggenriedes und von Gifthahnenfußgesellschaften.

Die „Teiche am Kalkhügel“ werden vor allem von flächigen Ausbildungen des bereits erwähnten Schilf-Röhrichts sowie ebenfalls von den Röhrichten des Schmalblättrigen und Breitblättrigen Rohrkolbens besiedelt. Im stärker verlandeten östlichen Teich finden sich daneben Rohrglanzgras-Röhrichte (*Phalaridetum arundinaceae* LIBB. 1931). Auch die „Teiche am Kalkhügel“ weisen Schwimmblattfluren auf.

Die Untersuchung des „Kalkhügels“ zeigte überwiegend einen Bewuchs mit Trespen-Halbtrockenrasen (*Mesobrometum* BR.-BL. ap. SCHERR. 1925). Der untere, näher an Ackerflächen liegende Teil ist stärker ruderal beeinflusst. Die Halbtrockenrasen sind zunehmender Verbuschung im Zuge fortschreitender Sukzession ausgesetzt.

## Ergebnisse Fauna

Veröffentlichungen zum Gebiet fehlen bisher oder sind nicht sicher auf die Untersuchungsfläche zu beziehen (REIN 1985).

### a) Lurche und Kriechtiere (*Amphibia et Reptilia*)

Die Gewässer des GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ bieten mindestens acht Amphibienarten geeigneten Lebensraum (Tabelle 3). Besonders hervorzuheben sind die Vorkommen

der in Thüringen gefährdeten Arten Kammolch und Knoblauchkröte sowie des stark gefährdeten Laubfrosches (NÖLLERT & SCHEIDT 1993a). Während der Kammolch um Erfurt noch relativ verbreitet ist, liegen von der Knoblauchkröte nur sehr wenige Nachweise vor (vgl. REIN 1985). Inwieweit die wahrscheinlich nur noch kleine Population im GLB mit den bekannten Vorkommen um Töttestedt und Alach (u.a. NSG „Alacher See“) in Verbindung steht, muß derzeit offen bleiben.

Auch der Laubfrosch scheint im Gebiet nur in sehr geringer Individuendichte zu leben. Nach Larvenfunden 1992 wurde sowohl 1994 als auch 1996 jeweils lediglich ein adultes Tier beobachtet, die Rufgemeinschaften bestehen nur aus ganz wenigen Individuen. Dies hängt wohl auch mit den sehr trockenen Sommern Anfang der 90er Jahre zusammen, die vermutlich einer erfolgreichen Reproduktion enge Grenzen setzten. Günstigere Witterungsverhältnisse in den letzten Jahren sowie gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, auch im Zusammenhang mit dem Autobahnbau, lassen eine Bestandsstabilisierung (wenn auch auf niedrigem Niveau) erwarten. Zauneidechsen wurden ganz vereinzelt im Bereich der aufgelassenen kleinen Steinbrüche am „Kalkhügel“ festgestellt.



Laubfrosch als seltener Bewohner des „Fasanenjagdgebietes“

(Foto: U. Bößneck)

#### b) Vögel (*Aves*)

Im Rahmen der aktuellen Bestandserhebungen 1993-1994 sowie unter Berücksichtigung von Beobachtungsdaten aus den Jahren 1976-1984 wurden 74 Vogelarten für das Gebiet nachgewiesen (Tabelle 3). Darunter befinden sich 27 regelmäßige und 7 sporadische Brutvogelarten, 2 ehemalige Brutvögel, 5 Arten mit Brutverdacht, 9 Nahrungsgäste sowie 24 mehr oder weniger regelmäßige Durchzügler bzw. Wintergäste.

Betrachtet man nur die regelmäßigen, ehemaligen und gelegentlichen Brutvogelarten, so finden sich unter diesen 10 in Thüringen bestandsbedrohte Formen (WIESNER & KÜHN 1993): Braunkehlchen, Kiebitz, Rebhuhn, Rohrweihe, Schafstelze, Teichralle und Steinschmätzer

sind in Thüringen gefährdet; die Wachtel (brutverdächtige Art) ist stark gefährdet. Der in Thüringen stark gefährdete und bundesweit vom Aussterben bedrohte Raubwürger wurde letztmalig 1977 und 1978 im Bereich „Fasanenjagdgebiet“ als Brutvogel registriert (WEIPERT unveröff.). Dieses Brutvorkommen muß als erloschen betrachtet werden. Die Grauwammer wurde letztmalig 1977 zur Brutzeit (je ein singendes Tier im „Fasanenjagdgebiet“ und im Bereich der „Teiche am Kalkhügel“) beobachtet.

Weitere 13 bundesweit oder in Thüringen gefährdete, stark gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Arten erscheinen mehr oder weniger regelmäßig als Nahrungsgäste oder Durchzügler im Untersuchungsgebiet. So wurden z.B. Baumfalke, Bekassine, Dohle, Eisvogel, Habicht, Hohltaube, Kranich, Krickente, Rotmilan, Saatkrähe, Sumpfohreule, Waldwasserläufer und Zwergtaucher registriert (vgl. auch Tabelle 3).

Dem GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ kommen somit Funktionen als Rast- und Nahrungshabitat sowie Reproduktionsstätte von bestandsbedrohten Vogelarten zu.

#### c) Säuger (*Mammalia*)

Durch Untersuchungen von SCHEIDT (1992) sowie durch die Einbeziehung von weiteren Zufallsbeobachtungen aus dem Jahr 1994 konnten 8 Säugetierarten für das Gebiet bestätigt werden (Tabelle 3). Davon gehört der Maulwurf zu den gefährdeten Formen in Thüringen (KNORRE 1993).

Weitere, insbesondere Kleinsäuger und kleinere Raubsäuger, sind im Ergebnis systematischer Suche noch zu erwarten.

#### d) Weichtiere (*Mollusca*)

Im Rahmen vorliegender Bearbeitung konnten bisher 29 Schnecken- und eine Muschelart für das Gesamtgebiet belegt werden (Tabelle 4). Von sechs Formen ließen sich trotz mehrfacher Nachsuche lediglich verwitterte Leerschalen auffinden, offensichtlich sind die Vorkommen dieser Arten in den letzten Jahren erloschen.

Die aktuelle Wassermollusken-Lebensgemeinschaft der Teiche und Kleingewässer besteht aus wenig anspruchsvollen, euryöken Arten, die alle um Erfurt relativ verbreitet und nicht selten sind. Die Leerschalennachweise der Gemeinen Kugelmuschel (*Sphaerium corneum*, RLT 3), der Ohrschlamm Schnecke (*Radix auricularia*, RLT 3) sowie der Teichnapfschnecke (*Acroloxus lacustris*), letztere typische Arten von Standgewässern mit Röhrichtbeständen, belegen jedoch auch die ehemaligen Vorkommen nicht allgemein verbreiteter Formen. Ihr Aussterben steht vermutlich im Zusammenhang mit der zwischenzeitlichen Austrocknung fast aller Gewässer im Gebiet während mehrerer aufeinanderfolgender trockener Sommer Anfang der 90er Jahre. Die Kalkmagerrasen am Kalkhügel bieten insbesondere im Umfeld der aufgelassenen kleinen Kalkbrüche einer Reihe biotoptypischer Schnecken (noch) geeignete Lebensbedingungen. Vermutlich im Zusammenhang mit Veränderungen der Vegetationsstruktur, verursacht durch Nährstoffeintrag und Nutzungsauffassung, sind einige xerophile Arten wie *Chondrula tridens* (RLT 1) und *Xerolenta obvia* (RLT 3) bereits ausgestorben. Lebendnachweise liegen dagegen von *Pupilla muscorum* und *Truncatellina cylindrica* (beide RLT 3) vor. Erwähnenswert sind auch Einzelfunde lebender Blindschnecken (*Cecilioides acicula*). Von dieser im Thüringer Becken noch recht weit verbreiteten, xerophilen Form werden aufgrund der subterranean Lebensweise sonst in der Regel nur Leerschalen gefunden.

Die übrigen nachgewiesenen Mollusken gelten als in Thüringen häufige Ubiquisten, lediglich die ebenfalls licht- und wärmeliebende Gemeine Heideschnecke (*Helicella itala*) - eine offensichtlich individuenschwache Population dieser Art lebt auf den Halbtrockenrasen im „Fasanenjagdgebiet“ - gilt in Thüringen als bestandsgefährdet (RLT 3).

#### e) Libellen (*Odonata*)

Von den insgesamt nachgewiesenen 22 Libellenarten (Tabelle 5) dürften bis auf *Calopteryx splendens* (als Irrgast aus der Gera- oder Apfelstädt-Aue anzusehen) alle im Gebiet auch bodenständig sein.

Neben einigen Formen, die als Pionierarten an Kleingewässern auch gelegentliche Austrocknung ertragen (wie *Lestes dryas*, *Libellula depressa* und *Sympetrum flaveolum*) finden sich Arten mit Präferenzen für moorige Gewässer: *Lestes virens* und - eingeschränkt - *Sympetrum danae*. *Lestes dryas* und *Lestes virens* gelten neben *Calopteryx splendens* gemäß der Einstufung in der Roten Liste in Thüringen als gefährdet (ZIMMERMANN & MEY 1993). Während die erstgenannte Art im Erfurter Umfeld noch relativ häufig angetroffen werden kann (beispielsweise ist die Art zur Flugzeit regelmäßig an Kleingewässern am Steiger sowie auf dem Standort übnungsplatz Drosselberg zu beobachten, vgl. BÖBNECK 1996), liegt für *Lestes virens* bisher lediglich ein weiterer Nachweis aus diesem hinsichtlich der Libellenfauna gut untersuchten Gebiet vor. *Sympecma fusca* als ebenfalls bestandgefährdete Form wurde 1996 im Gebiet aufgefunden (ZIMMERMANN, mdl.). Obwohl in relativ hoher Individuendichte auftretend, konnte bisher die Bodenständigkeit der Gemeinen Winterlibelle noch nicht nachgewiesen werden. Als faunistisch besonders bemerkenswert gilt die 1996 erstmals im Gebiet aufgefundene Keilfleck-Mosaikjungfer. Nach Angaben von ZIMMERMANN (mdl.) konnten am 10.6.1996 mehr als 10 fliegende Imagines von *Anaciaeschna isosceles* an den Fischteichen beobachtet werden. Auch aufgrund des gezeigten Fortpflanzungsverhaltens ist Bodenständigkeit zu vermuten. Für die in Thüringen stark gefährdete Art liegen nur wenige aktuelle Nachweise vor, das nächste Vorkommen befindet sich im Herbslebener Teichgebiet (BELLSTEDT 1994).

#### f) Heuschrecken (*Saltatoria*)

Die von HARTMANN (1992) vorgenommene Bestandserhebung sowie ergänzende Befunde von 1994 erbrachten für das Untersuchungsgebiet Nachweise von 15 Heuschreckenarten (Tabelle 5). Hervorzuheben sind die Vorkommen der in Thüringen stark gefährdeten Heuschrecken *Metrioptera bicolor* (nächstes größeres Vorkommen: GLB „Strienberg“ südwestlich Erfurt-Bischleben) und *Tetrix subulata*. *Metrioptera bicolor* wurde in Einzeltieren nur für das „Fasanenjagdgebiet“ notiert. *Tetrix subulata* kommt als hygrophile Art in allen feuchtebeeinflussten Arealen des Untersuchungsgebietes vor.

*Chorthippus montanus*, *Decticus verrucivorus*, *Gryllus campestris* und *Stethophyma grossum* sind Arten, die in Thüringen derzeit als gefährdet einzuordnen sind (KÖHLER 1993). Eine Bedrohung der Vorkommen dieser Formen im Gebiet ist insbesondere durch die Isolierung gegeben.

#### g) Laufkäfer (*Coleoptera*, *Carabidae*)

Die von HARTMANN (1992) durchgeführte Bestandsaufnahme von Laufkäfern erbrachte Nachweise von 73 Arten (Tabelle 5). *Carabus convexus*, *Ophonus rupicola* und *Acupalpus exiguus* gelten bundesweit als gefährdet, *Pterostichus diligens*, *Chlaenius nigricornis* und *Brachinus crepitans* sind bundesweit auf der Vorwarnliste eingeordnet (TRAUTNER et al. 1997). *Acupalpus exiguus* ist in Thüringen stark gefährdet (HARTMANN 1993). Von dieser Art existiert etwa ein Dutzend aktuelle Fundmeldungen (HARTMANN mdl.). Die nächsten Vorkommen liegen auf dem Truppenübungsplatz Drosselberg und an der Talsperre Großbrennbach. Drei Arten sind in Thüringen gefährdet: *Bembidion octomaculatum*, *Microlestes minutulus* und *Ophonus rupicola*. Der Schwerpunkt der Untersuchungen lag im Bereich des „Fasanenjagdgebietes“. Die hier vorhandene Vielfalt an mosaikartig verzahnten Biotopstrukturen bedingt die relativ hohe Artenzahl an Laufkäfen. So findet man hygrophile Formen der Gattungen *Agonum*, *Bembidion*, *Chlaenius*, *Elaphrus*, *Oodes* und *Pterostichus* ebenso wie typische Formen der Magerrassen.

Diese werden z.B. durch Vertreter der Gattungen *Amara*, *Cicindela*, *Harpalus*, *Microlestes* und *Ophonus* repräsentiert. Das vergleichsweise kleine Untersuchungsgebiet „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ ist damit im thüringenweiten Vergleich außerordentlich artenreich. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß Erfassungen im Frühjahr (April/Mai) bisher nicht erfolgten, mit weiteren Taxa ist daher zu rechnen. Dem GLB kommt damit eine herausragende Bedeutung als Lebensraum für Laufkäfer innerhalb der ausgeräumten und strukturalarmen Ackerlandschaft des Thüringer Beckens zu. Für den Fortbestand der reichen Carabidenzönose ist der Erhalt der Strukturen im Gebiet und die Verbesserung des Biotopverbundes zur Minimierung der Auswirkungen von Isolierungseffekten dringend geboten.

h) sonstige Käfer (*Coleoptera*) u.a.

Im Rahmen der von HARTMANN (1992) erfolgten faunistischen Erfassung wurden auf der Basis von Zufallsbeobachtungen einige Arten von insgesamt 13 Käfer-Familien sowie 11 Vertreter der *Hymenoptera* (Tentridinidae: Blattwespen) für den GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ nachgewiesen (Tabelle 5). Es handelt sich um erste beiläufige Aufsammlungen, die hier ergänzend mitgeteilt werden und mit denen kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden kann. Unter diesen befand sich mit dem Rüsselkäfer *Otiorhynchus laevigatus* eine in Thüringen potentiell gefährdete Art.

aquatische *Coleoptera*:

Während einer einmaligen Bestandsaufnahme am 11. August 1994 konnten insgesamt 30 Wasserkäferarten festgestellt werden (Tabelle 5). Neben überall vorkommenden und häufigen euryöken Ubiquisten ließen sich darunter auch vier in der Bundesrepublik Deutschland oder/und in Thüringen bestandsgefährdete Wasserkäferarten beobachten.

Besonders erwähnenswert ist der Nachweis eines Exemplars des in Thüringen stark gefährdeten *Hydrophilus caraboides*. Dieser Wasserkäfer weist in Thüringen eine stark regressive Bestandssituation auf. Früher war er überall in Teichen, Tümpeln, Altwässern und Moorgewässern vorhanden und häufig. Von den zahlreichen Funden bei RAPP (1934) konnten aktuell nur sehr wenige bestätigt werden (z.B. Plothener Teichgebiet, WEIGEL mdl.). Der in Thüringen gefährdete *Limnebius papposus* ist eigentlich eine rheophile Art, hier konnte der Käfer jedoch in sumpfigen und moorigen Standgewässern vorgefunden werden. Diese Habitate werden beispielsweise auch in Österreich durch diese Art besiedelt (KOCH 1989). Es ist zu vermuten, daß Standgewässer als Ausweichbiotope angenommen werden.

Faunistisch bemerkenswert ist weiterhin der Fund des in Thüringen gefährdeten Wasserkäfers *Graptodytes granularis*. Ein Exemplar dieser euryöken Form konnte in einen stark verkrauteten Wiesentümpel im „Fasanenjagdgebiet“ gekeschert werden. FICHTNER (1983) nennt keine aktuellen Funde aus Thüringen (nur alte Nachweise vor 1945). Im GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ konnte diese Form somit 1994 wieder aktuell für das Thüringer Becken bestätigt werden. Die Art lebt im Verbreitungsgebiet in stehenden und fließenden Gewässern (vor allem auch in Auegewässern, BELLSTEDT mdl.) zwischen Wasserpflanzen und im Genist. Im NSG „Ilmenauer Teiche“ konnte diese Art 1994 auch für Südthüringen wieder aktuell nachgewiesen werden (WEIPERT in lit.).

i) Tagfalter (*Papilionoidea* et *Hesperiidae*) und Widderchen (*Zygaenidae*)

Im Rahmen der nicht repräsentativen Untersuchungen wurden im Gesamtgebiet bisher 24 Tagfalter und 6 Widderchen nachgewiesen (Tabelle 5).

Erwartungsgemäß überwiegen die Arten offener, trockener Habitate. Die meist zu beobachtenden geringen Individuendichten und die vergleichsweise geringe Artenzahl - gemessen an

der Strukturvielfalt - scheinen auf die lange Isolierung inmitten intensiv genutzter Ackerflächen zurückzuführen zu sein.

Unter den festgestellten Tagfaltern und Widderchen gelten die überwiegend xerothermophilen Arten *Thymelicus acteon*, *Hesperia comma*, *Colias hyale*, *Lysandra bellargus*, *Zygaena carniolica*, *Zygaena ephialtes* und *Zygaena trifolii* in Thüringen als bestandsgefährdet. Bis auf *Z. trifolii* sind dies jedoch Arten mit noch relativ weiter Verbreitung im Erfurter Umfeld. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Grasheiden-Schreckenfalters (*Mellicta aurelia*) - einer in Thüringen stark gefährdeten Form mit ebenfalls xerothermophilen Habitatansprüchen. Die Raupen fressen nur an Spitzwegerich, Hain-Wachtelweizen oder Ehrenpreis-Arten. Auch dieser standorttreue Falter ist um Erfurt jedoch noch relativ regelmäßig anzutreffen (HEUER 1994). Für den Erhalt und die Förderung der Tagfalter des Gebietes ist der Biotopverbund (Baumhecken, Hochstaudenfluren, blütenreiche Wiesen) in Richtung Apfelstädtaue und Geraaue nach Süden und Osten von besonderer Wichtigkeit.

#### k) Halmfliegen (*Diptera: Chloropidae*)

Die Aufsammlungen mittels der beschriebenen Methodik erbrachten Nachweise von 526 Individuen dieser eher unscheinbaren Insektengruppe. Bislang konnten 20 Arten dieser überwiegend phytophag und saprophag lebenden Dipteren identifiziert werden. Es handelt sich fast ausschließlich um eurytope und in Thüringen weit verbreitete Arten. Lediglich *Oscinimorpha minutissima*, *Trachysiphonella scutellata* und *Meromyza pratorum* sind als stenotope Trockenrasen-Bewohner hervorzuheben. Mit dem Vorkommen weiterer Arten ist zu rechnen.

### Gesamtbewertung und Hinweise zu Pflege und Entwicklung

Die mehr oder weniger stark verkrauteten Kleingewässer und Teiche im GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ besitzen gut entwickelte Litoral- und Verlandungszonen, einige auch reich strukturierte Gehölzsäume. Magerrasen, Gebüsche, kleine Gehölze sowie hochstaudenreiche Säume bereichern die Vielfalt der Habitate im Schutzgebiet. Sie sind auf Grund ihrer Nischenwirkung und ihren bemerkenswerten Zönosen als besonders schützenswert einzustufen und spielen für den Artenschutz - insbesondere hinsichtlich aquatischer Käfer, Libellen, Laufkäfer, Heuschrecken und Vögel - im Stadtgebiet von Erfurt eine überaus wichtige Rolle. In der anthropogen stark geprägten „Agrarumgebung“ stellt dieses Biotopmosaik ein bedeutsames Rückzugs- und Reproduktionsgebiet für eine ganze Reihe charakteristischer Arten dar.

Im Zuge der Umsetzung von Großprojekten der Verkehrsplanung wird es zu massiven Veränderungen im unmittelbaren Umfeld des GLB kommen. So verläuft die Trassenführung der derzeit im Bau befindlichen A 71 unmittelbar westlich des „Kalkhügels“. Ohne Schutzgebiets-Ausweisungsverfahren wären die naturschutzfachlich wichtigen Habitate zumindest teilweise wohl direkt in Anspruch genommen worden. Auch die geplante ICE-Trasse liegt nur zirka einhundert Meter südlich des „Fasanenjagdgebietes“. Die Hauptgefährdungen des Schutzgebietes bestehen daher in einer Verinselung, verbunden mit den Folgen von Nähr- und Schadstoffeinträgen durch das zukünftige Verkehrsaufkommen. Auch sind ökologische Auswirkungen durch Veränderungen im Wasserhaushalt nicht auszuschließen, zumal durch die Baumaßnahmen stark in das vorhandene Relief im betroffenen Naturraum eingegriffen wird. Ein wichtiges Entwicklungsziel - die Verbindung der einzelnen Teilflächen des GLB über Hecken und Gehölzstrukturen - konnte allerdings durch entsprechende Lenkung der Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Autobahnbau bereits planungsseitig realisiert werden. Um die Folgen der drohenden Isolierung des Gesamtgebietes weiter zu mildern, sind des Weiteren das Anlegen von „Vernetzungsstrukturen“ wie Hecken oder Baumreihen ent-

lang der Wegeverbindungen zu ähnlichen Habitaten nach Nordosten und Osten geplant. Die ehemaligen Fischteiche nördlich des Kalkhügels trockneten aufgrund fehlender Unterhaltung und insbesondere wegen mehrerer aufeinanderfolgender, sehr niederschlagsarmer Sommer zu Beginn der 90er Jahre praktisch vollständig aus. Seit 1993 ist eine starke Wiedervernässung zu verzeichnen, mittlerweile sind im größten Teich ganzjährig mindestens 50 cm Wassertiefe festzustellen. Durch Angler wurden die beiden größeren Teiche 1994 illegal mit Karpfen besetzt. Hieraus leitet sich eine starke Frequentierung der Uferbereiche und Röhrichtzonen ab, die nur schwer unter Kontrolle zu bringen ist. Im Zuge eines kürzlich erfolgten Eigentümerwechsels zugunsten eines Naturschutzverbandes ist eine vollständige Abfischung des größten Teiches vorgesehen. Außerdem sind Teilent schlammungen geplant. Die Halbtrockenrasen im Gebiet sind derzeit ungenutzt. Bisher konnte durch Pflegemaßnahmen Gehölzaufwuchs verhindert werden. Während im „Fasanenjagdgebiet“ dadurch eine befriedigende Nutzungssimulation erreicht wurde, ist am „Kalkhügel“ - wohl auch bedingt durch stärkeren Nährstoffeintrag aus den benachbarten ackerbaulich genutzten Flächen - eine starke „Verfilzung“ des Magerrasens zu beobachten. Eine Einbeziehung dieses Halbtrockenrasens in eine Hutennutzung muß unbedingt erfolgen. Die aufgelassenen und teilweise verfüllten kleinen Kalkbrüche zeigen deutliche Ruderaleinflüsse. Offenbar auch als Folge mehrfacher illegaler Müllablagerungen beginnen sich dort seit einigen Jahren zunächst nur kleinere Brennesselfluren zu entwickeln. Die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Erfurt versucht derzeit, diese Ruderalfluren durch Mahd einzudämmen und mittelfristig auszuhagern. In diesem Zusammenhang erfolgten auch einige kleinere Freilegungen von Kalksteinbänken, um den dort vorkommenden saxicolen und terrestrischen Flechten, Moosen und Farnen wieder günstigere Lebensbedingungen zu bieten.

## Literatur

- BEHNE, L. (1996): Rote Liste der Rüsselkäfer (Curculionoidea) Thüringens. - Landschaftspfl. u. Naturschutz Thür. 33 (3), S. 68-72.
- BELLSTEDT, R. (1993): Rote Liste der Wasserkäfer (aquatische Coleoptera) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 87-92.
- (1994): Beitrag zur Fauna des Herbslebener Teichgebietes im Hainich-Unstrut-Kreis/Thüringen (Mammalia, Reptilia, Amphibia, Pisces, Insecta, Aranea, Crustacea, Mollusca). - Thür. Faun. Abh. I, S. 122-152.
- BLAB, J.; NOWAK, E.; TRAUTMANN, W.; SUKOPP, H. (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. - 4., erw. u. neubearb. Aufl.; Greven.
- BÖBNECK, U. (1996): Beitrag zur Libellen-Fauna des Standortübungsplatzes Drosselberg bei Erfurt (Insecta: Odonata). - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 15, S.144-151.
- COLLIN, J. E. (1946): The british genera and species of Oscinellinae. - Trans. R. ent. Soc. London 97, S. 117-148.
- DEUTSCHE MALAKOZOLOGISCHE GESELLSCHAFT (im Druck): Systematik und Nomenklator der Land- und Süßwassermollusken von Nord- und Mitteleuropa. - III. DMG-Workshop vom 30.10.-01.11.1993 in Neckarsteinach. - Arch. Moll.
- DUDA, O. (1932/33): Chloropidae. in: LINDNER, E.: Die Fliegen der paläarktischen Region. - 6 (1), S. 1-248.
- FICHTNER, E. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera-Dytiscidae (Insecta). - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 11 (1), S. 1-48.
- FREUDE, H. (1976): In: FREUDE, H., HARDE, K.W. & G.A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas. Band 2. - Krefeld, Verl. Goecke & Evers.
- HARTMANN, M. (1992): Die Heuschrecken und Laufkäfer des Geschützten Landschaftsbestandteils „Kalkhügel“ bei Schnüra (Krs. Erfurt). - Unveröff. Gutachten im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde Erfurt.
- (1993): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 78-86.
- HEUER, A. (1994): Untersuchungen zur Tagfalterfauna (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) im NSG „Drosselberg / Willrodaer Forst“ - Teilgebiet Truppenübungsplatz Drosselberg - (Erfurt). - Thür. Faun. Abh. I, S. 83-87.
- ISMAY, J. W. (1980): British Meromyza (Diptera, Chloropidae). - Ent. mon. Mag. 116, S. 177-197.
- KEIL, Th. (1993): Rote Liste der Grünwiderchen und Blutströpfchenfalter (Lepidoptera: Zygaenidae) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 110-111.

- KNORRE, D. v. (1993): Rote Liste der Säugetiere (Mammalia) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 14-15.  
 - & U. BÖSSNECK (1993): Rote Liste der Muscheln und Schnecken (Mollusca) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 36-40.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie Bd. 2. - Krefeld, Verl. Goecke & Evers.
- KÖHLER, G. (1993): Rote Liste der Heuschrecken (Orthoptera: Saltatoria) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 66-69.  
 - (1994): Checklist der Heuschrecken (Saltatoria) Thüringens. 2. korr. Fassung. - Check-Listen Thüringer Insekten. Teil 2, S. 3-4.
- MEINUNGER, L. (1993): Rote Liste der Flechten (Lichenes) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 170-187.
- MÜLLER-MOTZFELD, G. & M. HARTMANN (1985): Zur Trennung von *Pterostichus rhaeticus* HEER und *P. nigrita* PAYK. (Coleoptera, Carabidae). - Ent. Nachr. Ber. 29 (1), S. 13-17.
- NARTSHUK, E. P. (1984): Chloropidae. In: SOOS, A. & L. PAPP: Catalogue of Palaearctic Diptera. Vol. 10. Clusiidae - Chloropidae. - Budapest.
- NÖLLERT, A. & U. SCHEIDT (1993a): Rote Liste der Lurche (Amphibia) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 29-30.  
 - (1993b): Rote Liste der Kriechtiere (Reptilia) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 26-28.
- OBENDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - 6. Aufl., Stuttgart.
- OTTO, P. (1993): Beitrag zur Flechtenflora der Stadt Erfurt. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 12, S. 60-67.
- POELT, J. (1969): Bestimmungsschlüssel europäischer Flechten. - Vaduz.
- RAPP, O. (1933): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. - Erfurt, Selbstverlag.
- REIN, S. (1985): Die Lurchfauna der Umgebung von Erfurt. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 4, S. 3-17.
- ROTHMALER, W. (Begr.) (1987): Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 3, Atlas der Gefäßpflanzen (Hrsg.: SCHUBERT, R.; WERNER, K.; MEUSEL, H.). - Berlin, Verl. Volk & Wissen.
- ROTHMALER, W. (Begr.) (1988): Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 4, Kritischer Band (Hrsg.: SCHUBERT, R. & W. VENT). - 7. Aufl.; Berlin, Verl. Volk & Wissen.
- RUNGE, F. (1990): Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas. - Münster.
- SCHEIDT, U. (1992): Inventarisierung der Kleinsäuger der GLB „Stedtener Wäldchen“, „Flattighölzchen“ und „Kalkhügel“. - Unveröff. Gutachten im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde Erfurt.
- SCHMIDT, J. (1994): Revision der mit *Agonum* (s.str.) *viduum* (PANZER, 1797) verwandten Arten (Coleoptera, Carabidae). - Beitr. Ent., Berlin 44 (1), S. 3-51.
- SCHOLZ, P. (1994): Abschlußbericht über die Erstellung einer Verbreitungskarte epiphytischer Flechten Stadt Erfurt und Umland. - Unveröff. Gutachten im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt.  
 - (1995): New or interesting records of lichens and lichenicolous fungi from Germany. - Bibliotheca Lichenologica 57, S. 387-394
- SCIACY, R. (1986): Revisione delle specie paleartiche occidentali del genere *Ophonus* DEJEAN, 1821. - Mem. Soc. Entomol. Italiana 65, S. 29-120.
- THUST, R. (1993a): Rote Liste der Tagfalter (Lepidoptera: Papilionidea et Hesperioidea) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 106-109.  
 - (1993b): Tagfalter (Papilionoidea et Hesperioidea). - Check-Listen Thüringer Insekten. Teil 1. - S. 27-30.
- TRAUTNER, J.; MÜLLER-MOTZFELD, G. & M. BRÄUNICKE (1997): Rote Liste der Sandläufkäfer und Laufkäfer Deutschlands (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae), 2. Fassung, Stand Dezember 1996. - Naturschutz u. Landschaftsplanung 29, S. 261-273.
- WESTHUS W., W. HEINRICH, S. KLOTZ, H. KORSCH, R. MARSTALLER, S. PFÜTZENREUTER & R. SAMIETZ (1993): Die Pflanzengesellschaften Thüringens - Gefährdung und Schutz. - Naturschutzreport 6 (1), S. 1-257.
- WESTHUS, W., W. HEINRICH & R. MARSTALLER (1993): Rote Liste der Pflanzengesellschaften Thüringens. - vorläufige Fassung. - Naturschutzreport 5, S. 201-215.
- WESTHUS, W. & H.-J. ZÜNDORF (1993): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 134-152.
- WIESNER, J. & I. KÜHN (1993): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 21-25.
- WIRTH, V. (1980): Flechtenflora. - Stuttgart.  
 - (1987): Die Flechten Baden-Württembergs. - Stuttgart.  
 - (1992): Neufunde von Flechten und flechtenbewohnenden Pilzen in Südwest-Deutschland und benachbarten Regionen. - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 147, S. 213-227.
- ZIMMERMANN, W. & D. MEY (1993): Rote Liste der Libellen (Odonata) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 59-62.

Anschriften der Verfasser:	Dr. Ulrich Bößneck Stadtverwaltung Erfurt Umwelt- u. Naturschutzamt Stauffenbergallee 18 D-99084 Erfurt	Dipl.-Biol. Jörg Weipert Institut für biologische Studien Jörg Weipert Mittelfeldstraße 17 D-98693 Ilmenau
----------------------------	---	---

Tabelle 1: Artenliste Flechten (*Lichenes*) des GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Liste Thüringens (MEINUNGER 1993)

Kategorien wie folgt: 0: ausgestorben oder verschollen  
 1: vom Aussterben bedroht  
 2: stark gefährdet  
 3: gefährdet  
 P: potentiell gefährdet

Ökologische Differenzierung:

A: terrestrische und saxicole Arten am Kalkhügel  
 B: epiphytische Arten am Altbaumbestand um die Fischteiche nördlich des Kalkhügels  
 C: epiphytische Arten im Bereich Fasanenjagdgebiet

Nr.	wissenschaftlicher Name	A	B	C	RLT
1.	<i>Aspicilia contorta</i> (HOFFM.) KREMPPELH.	x			
2.	<i>Aspicilia radiosa</i> (HOFFM.) POELT & LEUCKERT	x			
3.	<i>Bacidia bagliettoana</i> (MASSAL. & DE NOT.) JATTA	x			3
4.	<i>Bacidia delicata</i> (LARBAL. ex LEIGHTON) COPPINS		x		Neufund Thür.
5.	<i>Candelariella aurella</i> (HOFFM.) ZAHLBR.	x			
6.	<i>Cladonia coniocraea</i> (FLÖRKE) SPRENGEL			x	
7.	<i>Cladonia furcata</i> (HUDSON) SCHRADER	x			
8.	<i>Cladonia pyxidata</i> (L.) HOFFM.	x			
9.	<i>Collema fuscovirens</i> (WITH.) LAUNDON	x			
10.	<i>Hypogymnia physodes</i> (L.) NYL.			x	
11.	<i>Lecanora albescens</i> (HOFFM.) BRANTH & ROSTR.	x			
12.	<i>Lecanora conizaeoides</i> NYL. ex CROMBIE		x	x	
13.	<i>Lecanora crenulata</i> (DICKSON) HOOKER	x			
14.	<i>Lecanora dispersa</i> (PERS.) SOMMERF.	x		x	
15.	<i>Lecanora expallens</i> ACH.			x	
16.	<i>Lecanora hageni</i> (ACH.) ACH.		x	x	3
17.	<i>Lecanora muralis</i> (SCHREBER) RABENH.			x	
18.	<i>Lepraria incana</i> (L.) ACH.		x		
19.	<i>Lichenocodium lecanorae</i> (JAAP) D. HAWKSW.			x	
20.	<i>Lobothallia radiosa</i>	x			
21.	<i>Micarea denigrata</i> (FR.) HEDL.		x		
22.	<i>Parmelia exasperatula</i> NYL.			x	3
23.	<i>Parmelia sulcata</i> TAYLOR		x	x	
24.	<i>Peltigera praetextata</i> (SOMMERF.) ZOPF	x			3
25.	<i>Peltigera rufescens</i> (WEISS) HUMB.	x			
26.	<i>Physcia caesia</i> (HOFFM.) FÜRNR.	x			
27.	<i>Physcia tenella</i> (SCOP.) DC.			x	
28.	<i>Physconia grisea</i> (LAM.) POELT	x			3
29.	<i>Protoblastenia rupestris</i> (SCOP.) J. STEINER	x			
30.	<i>Pseudevernia furfuracea</i> (L.) ZOPF			x	3
31.	<i>Saccomorpha icmalea</i> (ACH.) CLAUZ. & ROUX			x	
32.	<i>Sarcogyne pruinoso</i> auct.	x			
33.	<i>Scoliciosporum chlorococcum</i> (STENHAM.) VEZDA			x	
34.	<i>Thelocarpon laureri</i> (FLOTOW) NYL.			x	P
35.	<i>Trapelia coarctata</i> (SM.) CHOISY	x			
36.	<i>Trapeliopsis flexuosa</i> (FR.) COPPINS & P. JAMES			x	
37.	<i>Verrucaria muralis</i> ACH.	x			
38.	<i>Verrucaria nigrescens</i> PERS.	x			
39.	<i>Xanthoria polycarpa</i> (HOFFM.) RIEBER			x	2

Tabelle 2: Artenliste höhere Pflanzen (*Pteridophyta* et *Spermatophyta*) des GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Liste Thüringens (WESTHUS & ZÜNDORF 1993)

Kategorien wie folgt: 0: ausgestorben oder verschollen  
 1: vom Aussterben bedroht  
 2: stark gefährdet  
 3: gefährdet  
 P: potentiell gefährdet  
 N: gefährdeter Neophyt

§: nach Bundesartenschutzverordnung gesetzlich geschützte Art

A: Feuchtgebiete B: ruderalisierte Halbtrockenrasen

Nr.	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	RLT
1.	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	x		
2.	<i>Achillea millefolium</i>	Gemeine Schafgarbe	x	x	
3.	<i>Acinos arvensis</i>	Gemeiner Steinquendel		x	
4.	<i>Adonis aestivalis</i>	Sommer-Adonisröschen	x		3
5.	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	x	x	
6.	<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	x		
7.	<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gemeiner Froschlöffel	x		
8.	<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	x		
9.	<i>Alopecurus myosuroides</i>	Acker-Fuchsschwanz		x	
10.	<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	x		
11.	<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	x		
12.	<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	x		
13.	<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	x	x	
14.	<i>Anthyllis vulneraria</i>	Gemeiner Wundklee		x	
15.	<i>Apera spica-venti</i>	Gewöhnlicher Windhalm	x		
16.	<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette	x	x	
17.	<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	x	x	
18.	<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß	x	x	
19.	<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute		x	
20.	<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	x	x	
21.	<i>Barbarea vulgaris</i>	Echtes Barbarakraut	x		
22.	<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	x		
23.	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	x		
24.	<i>Bidens frondosa</i>	Schwarzfrüchtiger Zweizahn	x		
25.	<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	x		
26.	<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	x	x	
27.	<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe		x	
28.	<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe	x		
29.	<i>Bromus japonicus</i>	Überhängende Trespe	x		
30.	<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	x	x	
31.	<i>Buglossoides arvensis</i>	Acker-Steinsame		x	
32.	<i>Bunias orientalis</i>	Orientalische Zackenschote		x	
33.	<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichel-Hasenohr		x	
34.	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	x		
35.	<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde	x	x	
36.	<i>Camelina microcarpa</i>	Kleinfrüchtiger Leindotter	x		
37.	<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume		x	3
38.	<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	x	x	
39.	<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume		x	
40.	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gemeines Hirtentäschel	x		

Nr.	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	RLT
41.	<i>Carduus acanthoides</i>	Stachel-Distel	x	x	
42.	<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	x		
43.	<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	x		
44.	<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	x		
45.	<i>Carex muricata</i>	Sparrige Segge	x		
46.	<i>Carex vulpina</i>	Fuchs-Segge	x		
47.	<i>Carlina acaulis</i> §	Silberdistel		x	
48.	<i>Carlina vulgaris</i>	Golddistel	x		
49.	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	x		
50.	<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	x	x	
51.	<i>Centaureum erythraea</i> §	Echtes Tausendgüldenkraut	x	x	
52.	<i>Centaureum pulchellum</i>	Zierliches Tausendgüldenkraut	x		3
53.	<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	x	x	
54.	<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut	x	x	
55.	<i>Cerastium pumilum</i>	Dunkles Zwerg-Hornkraut		x	
56.	<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf	x		
57.	<i>Chamomilla suaveolens</i>	Strahlenlose Kamille	x		
58.	<i>Chelidonium majus</i>	Großes Schöllkraut		x	
59.	<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	x		
60.	<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß	x		
61.	<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	x		
62.	<i>Cirsium acaule</i>	Stengellose Kratzdistel	x	x	
63.	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	x		
64.	<i>Cirsium eriophorum</i>	Wollkopf-Kratzdistel		x	
65.	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	x		
66.	<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	x	x	
67.	<i>Consolida regalis</i>	Feld-Rittersporn	x		
68.	<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	x		
69.	<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	x		
70.	<i>Coronilla varia</i>	Bunte Kronwicke	x	x	
71.	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn	x		
72.	<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau		x	
73.	<i>Cynoglossum officinale</i>	Echte Hundszunge	x	x	
74.	<i>Dactylis glomerata</i>	Gemeines Knautgras	x	x	
75.	<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	x		
76.	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	x		
77.	<i>Descurainia sophia</i>	Sophienrauke	x	x	
78.	<i>Dianthus carthusianorum</i> §	Karthäuser Nelke	x	x	
79.	<i>Dipsacus sylvestris</i>	Wilde Karde	x		
80.	<i>Echium vulgare</i>	Gemeiner Natterkopf		x	
81.	<i>Eleocharis palustris</i>	Gemeine Sumpfsimse	x		
82.	<i>Elytrigia repens</i>	Gemeine Quecke	x		
83.	<i>Epilobium adenocaulon</i>	Drüsiges Weidenröschen	x		
84.	<i>Epilobium adnatum</i>	Vierkantiges Weidenröschen	x		
85.	<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	x		
86.	<i>Epilobium hirsutum</i>	Rauhhaariges Weidenröschen	x		
87.	<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	x		
88.	<i>Erigeron acris</i>	Scharfes Berufkraut	x		
89.	<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	x		
90.	<i>Erophila verna</i>	Frühlings-Hungerblümchen	x		
91.	<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu		x	
92.	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	x	x	
93.	<i>Euphorbia esula</i>	Esels-Wolfsmilch	x	x	

Nr.	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	RLT
94.	<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnenwend-Wolfsmilch	x		
95.	<i>Falcaria vulgaris</i>	Sichelmöhre	x	x	
96.	<i>Fallopia convolvulus</i>	Gemeiner Windenknöterich	x		
97.	<i>Festuca ovina</i>	Echter Schaf-Schwingel	x	x	
98.	<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	x		
99.	<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	x	x	
100.	<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere	x		
101.	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche	x		
102.	<i>Fumaria officinalis</i>	Gemeiner Erdrauch	x	x	
103.	<i>Fumaria vaillantii</i>	Vaillants Erdrauch		x	
104.	<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn	x		
105.	<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	x	x	
106.	<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut	x	x	
107.	<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	x		
108.	<i>Galium spurium</i>	Kleinfrüchtiges Kletten-Labkraut	x		
109.	<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	x	x	
110.	<i>Gentianaella ciliata</i> §	Fransen-Enzian		x	
111.	<i>Geranium columbinum</i>	Tauben-Storchschnabel	x	x	
112.	<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel	x	x	
113.	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	x		
114.	<i>Geum urbanum</i> *	Echte Nelkenwurz	x		
115.	<i>Glyceria plicata</i>	Falt-Schwaden	x		
116.	<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		x	
117.	<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	x	x	
118.	<i>Hypericum hirsutum</i>	Rauhhaariges Hartheu	x		
119.	<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	x	x	
120.	<i>Inula hirta</i>	Rauhhaariger Alant	x		
121.	<i>Inula salicina</i>	Weidenblättriger Alant			
122.	<i>Iris pseudacorus</i> §	Sumpf-Schwertlilie	x		
123.	<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	x		
124.	<i>Juncus compressus</i>	Zusammengedrückte Binse	x		
125.	<i>Juncus inflexus</i>	Blaugüne Binse			
126.	<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	x	x	
127.	<i>Lactuca perennis</i>	Blauer Lattich	x		
128.	<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich	x		
129.	<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	x		
130.	<i>Lamium amplexicaula</i>	Stengelumfassende Taubnessel	x		
131.	<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel	x		
132.	<i>Lapsana communis</i>	Gemeiner Rainkohl	x		
133.	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		x	
134.	<i>Lathyrus tuberosus</i>	Erdnuß-Platterbse	x	x	
135.	<i>Leontodon hispidus</i>	Rauher Löwenzahn		x	
136.	<i>Linaria vulgaris</i>	Gemeines Leinkraut	x		
137.	<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	x	x	
138.	<i>Lotus corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee	x	x	
139.	<i>Luzula campestris</i>	Gemeine Hainsimse	x		
140.	<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	x		
141.	<i>Matricaria maritima</i>	Geruchlose Kamille	x	x	
142.	<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne	x	x	
143.	<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee		x	
144.	<i>Medicago sativa</i>	Saat-Luzerne	x		
145.	<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne	x		
146.	<i>Melilotus alba</i>	Bokharaklee	x		

Nr.	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	RLT
147.	<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee	x		
148.	<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	x		
149.	<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze	x		
150.	<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergißmeinnicht	x	x	
151.	<i>Myosotis palustris</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	x		
152.	<i>Myosotis stricta</i>	Sand-Vergißmeinnicht	x		
153.	<i>Onobrychis viciifolia</i>	Saat-Esparsette	x		
154.	<i>Ononis repens</i>	Kriechende Hauhechel	x		
155.	<i>Onopordum acanthium</i>	Gemeine Eselsdistel	x		
156.	<i>Papaver argemone</i>	Sand-Mohn	x		
157.	<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	x		
158.	<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	x	x	
159.	<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	x	x	
160.	<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	x		
161.	<i>Phragmites australis</i>	Schilf	x		
162.	<i>Picris hieracioides</i>	Gemeines Bitterkraut	x	x	
163.	<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Pimpinelle		x	
164.	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	x	x	
165.	<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		x	
166.	<i>Plantago media</i>	Mittel- Wegerich	x	x	
167.	<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	x		
168.	<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	x		
169.	<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		x	
170.	<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras	x		
171.	<i>Polygala comosa</i>	Schopf-Kreuzblümchen		x	
172.	<i>Polygonum amphibium</i>	Wasser-Knöterich	x		
173.	<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	x		
174.	<i>Polygonum lapathifolium</i>	Ampfer-Knöterich	x		
175.	<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich	x		
176.	<i>Populus canadensis</i>	Hybrid-Pappel	x		
177.	<i>Potamogeton natans</i>	Schwimmendes Laichkraut	x		
178.	<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	x		
179.	<i>Primula veris</i>	Wiesen-Schlüsselblume		x	
180.	<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Braunelle		x	
181.	<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle	x		
182.	<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe, Schwarzdorn	x		
183.	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	x	x	
184.	<i>Ranunculus aquatilis</i>	Gemeiner Wasserhahnenfuß	x		
185.	<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß	x		
186.	<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	x		
187.	<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	x		
188.	<i>Ranunculus trichophyllos</i>	Haarblättriger Wasserhahnenfuß	x		
189.	<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede		x	
190.	<i>Reseda luteola</i>	Färber-Resede	x	x	
191.	<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	x	x	
192.	<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	x		
193.	<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	x		
194.	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	x		
195.	<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	x	x	
196.	<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	x		
197.	<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	x		
198.	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	x		
199.	<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	x		
200.	<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	x		

Nr.	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	RLT
201.	<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	x		
202.	<i>Salix x rubens</i>	Hohe Weide	x		
203.	<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei		x	
204.	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	x		
205.	<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf		x	
206.	<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Gemeine Teichsimse	x		
207.	<i>Scrophularia umbrosa</i>	Flügel-Braunwurz	x		
208.	<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer		x	
209.	<i>Sedum maximum</i>	Große Fetthenne	x	x	
210.	<i>Senecio erucifolius</i>	Raukenblättriges Greiskraut	x	x	
211.	<i>Silene noctiflora</i>	Acker-Lichtnelke	x	x	
212.	<i>Silene pratensis</i>	Weißer Lichtnelke	x		
213.	<i>Silene vulgaris</i>	Traubenkropf		x	
214.	<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf	x		
215.	<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel		x	
216.	<i>Sparganium erectum</i>	Ästiger Igelkolben	x		
217.	<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	x		
218.	<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	x		
219.	<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere		x	
220.	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	x		
221.	<i>Taraxacum officinale</i>	Gemeine Kuhblume	x		
222.	<i>Thalictrum minus</i>	Kleine Wiesenraute		x	
223.	<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut	x		
224.	<i>Thlaspi perfoliatum</i>	Durchwachsenblättriges Hellerkraut	x	x	
225.	<i>Thymus praecox</i>	Frühblühender Thymian		x	
226.	<i>Thymus pulegioides</i>	Gemeiner Thymian	x	x	
227.	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	x		
228.	<i>Torilis japonica</i>	Gemeiner Klettenkerbel	x	x	
229.	<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	x		
230.	<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	x	x	
231.	<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		x	
232.	<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	x		
233.	<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	x		
234.	<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	x	x	
235.	<i>Trisetum flavescens</i>	Gold-Grannenhafer		x	
236.	<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	x	x	
237.	<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblättriger Rohrkolben	x		
238.	<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben			
239.	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	x	x	
240.	<i>Valerianella locusta</i>	Gemeines Rapünzchen	x		
241.	<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	x		
242.	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis		x	
243.	<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	x	x	
244.	<i>Veronica teucrium</i>	Großer Ehrenpreis		x	
245.	<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball	x		
246.	<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke		x	
247.	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	x	x	
248.	<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaar-Wicke	x		
249.	<i>Vicia sativa</i>	Saat-Wicke	x		
250.	<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	x	x	
251.	<i>Vicia tenuifolia</i>	Schmalblättrige Vogel-Wicke	x	x	
252.	<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	x	x	
253.	<i>Viola arvensis</i>	Feld-Stiefmütterchen	x		
254.	<i>Viola hirta</i>	Rauhhaariges Veilchen	x		

Tabelle 3: Artenliste Wirbeltiere (*Mammalia, Aves, Amphibia, Reptilia*) des GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Listen Thüringens (KNORRE 1993, NÖLLERT & SCHEIDT 1993a, 1993b, WIESNER & KÜHN 1993)

- Kategorien wie folgt:
- 0: ausgestorben oder verschollen
  - 1: vom Aussterben bedroht
  - 2: stark gefährdet
  - 3: gefährdet
  - P: potentiell gefährdet
- Statusangabe für Vögel wie folgt:
- B: Brutvogel (Mindestbrutpaarzahlen in Klammern)
  - sp. B: sporadischer Brutvogel
  - eh. B: ehemaliger Brutvogel
  - BV: Arten, bei denen Brutverdacht besteht
  - NG: Nahrungsgäste
  - D: Durchzügler

§: nach Bundesartenschutzverordnung gesetzlich geschützte Art

Ökologische Differenzierung (nur Amphibien und Reptilien):

- A: Kleingewässer im Fasanenjagdgebiet
- B: Teiche am Kalkhügel
- C: Kalkhügel

Nr.	deutscher und wissenschaftlicher Name	RLT	Status
	<b>Mammalia</b> (Säugetiere)		
1.	Feldhase, <i>Lepus europaeus</i> PALLAS,		
2.	Feldmaus, <i>Microtus arvalis</i> (PALLAS)		
3.	Maulwurf, <i>Talpa europaea</i> L.	3	
4.	Reh, <i>Capreolus capreolus</i> (L.)		
5.	Rötelmaus, <i>Clethrionomys glareolus</i> (SCHREIBER)		
6.	Rotfuchs, <i>Vulpes vulpes</i> (L.)		
7.	Waldmaus, <i>Apodemus sylvaticus</i> (L.)		
8.	Waldspitzmaus, <i>Sorex araneus</i> (L.)		
	<b>Aves</b> (Vögel)		
1.	Amsel, <i>Turdus merula</i> L.		B (1-3)
2.	Bachstelze, <i>Motacilla alba</i> L.		B (1-3)
3.	Baumfalke, <i>Falco subbuteo</i> L.	2	NG
4.	Baumpieper, <i>Anthus trivialis</i> (L.)		BV
5.	Bekassine, <i>Gallinago gallinago</i> (L.)	1	D
6.	Bergfink, <i>Fringilla montifringilla</i> L.		D
7.	Berghänfling, <i>Acanthis flavirostris</i> (L.)		D
8.	Blaumeise, <i>Parus caeruleus</i> L.		B (1)
9.	Bleßralle, <i>Fulica atra</i> L.		B (2-5)
10.	Bluthänfling, <i>Carduelis cannabina</i> (L.)		B (1-3)
11.	Braunkehlchen, <i>Saxicola rubetra</i> (L.)	3	sp. B (1-2)
12.	Bruchwasserläufer, <i>Tringa glareola</i> L.		D
13.	Buchfink, <i>Fringilla coelebs</i> L.		B (2-4)
14.	Buntspecht, <i>Dendrocopos major</i> (L.)		NG
15.	Dohle, <i>Corvus monedula</i> L.	3	D
16.	Dorngrasmücke, <i>Sylvia communis</i> LATH.		B (1-2)
17.	Eisvogel, <i>Alcedo atthis</i> L.	3	D

Nr.	deutscher und wissenschaftlicher Name	RLT	Status
18.	Elster, <i>Pica pica</i> (L.)		B (1-3)
19.	Feldlerche, <i>Alauda arvensis</i> L.		B
20.	Feldsperling, <i>Passer montanus</i> (L.)		B (1-3)
21.	Fitis, <i>Phylloscopus trochilus</i> (L.)		BV (1)
22.	Gartengrasmücke, <i>Sylvia borin</i> (BODD.)		B (1)
23.	Goldammer, <i>Emberiza citrinella</i> L.		B (3-7)
24.	Goldregenpfeifer, <i>Pluvialis apricaria</i> (L.)		D
25.	Graumammer, <i>Emberiza calandra</i> L.	1	eh. B (1-2)
26.	Graureiher, <i>Ardea cinerea</i> L.		NG
27.	Grünfink, <i>Carduelis chloris</i> (L.)		B (1-2)
28.	Habicht, <i>Accipiter gentilis</i> (L.)	3	D
29.	Hohltaube, <i>Columba oenas</i> L.	3	D
30.	Heckenbraunelle, <i>Prunella modularis</i> (L.)		B (1-2)
31.	Kiebitz, <i>Vanellus vanellus</i> (L.)	3	sp. B (1-2)
32.	Kohlmeise, <i>Parus major</i> L.		B (1-2)
33.	Kornweihe, <i>Circus cyaneus</i> (L.)	VG	D
34.	Kranich, <i>Grus grus</i> (L.)		D
35.	Krickente, <i>Anas crecca</i> L.	2	D
36.	Lachmöwe, <i>Larus ridibundus</i> L.		D, NG
37.	Mäusebussard, <i>Buteo buteo</i> (L.)		NG
38.	Mönchsgrasmücke, <i>Sylvia atricapilla</i> (L.)		B (1)
39.	Pirol, <i>Oriolus oriolus</i> (L.)		BV (1)
40.	Rabenkrähe, <i>Corvus corone corone</i> L.		B (1)
41.	Raubwürger, <i>Lanius excubitor</i> L.	2	eh. B (1)
42.	Rauchschwalbe, <i>Hirundo rustica</i> L.		NG
43.	Rauhfußbussard, <i>Buteo lagopus</i> (PONT.)		D
44.	Rebhuhn, <i>Perdix perdix</i> (L.)	3	B (1-2)
45.	Ringeltaube, <i>Columba palumbus</i> L.		sp. B (1)
46.	Rohrhammer, <i>Emberiza schoeniclus</i> L.		B (3-6)
47.	Rohrweihe, <i>Circus aeruginosus</i> (L.)	3	sp. B (1-2)
48.	Rotdrossel, <i>Turdus iliacus</i> L.		D
49.	Rotkehlchen, <i>Erithacus rubecula</i> L.		B (1)
50.	Rotmilan, <i>Milvus milvus</i> (L.)	3	NG
51.	Saatkrähe, <i>Corvus frugilegus</i> L.	1	D
52.	Schafstelze, <i>Motacilla flava</i> L.	3	sp. B (1-4)
53.	Schwarzmilan, <i>Milvus milvus</i> (BODD.)	3	D
54.	Singdrossel, <i>Turdus philomelos</i> BREHM		D, BV
55.	Sommeregoldhähnchen, <i>Regulus ignicapillus</i> (TEMME.)		D
56.	Sperber, <i>Accipiter nisus</i> (L.)	3	NG
57.	Star, <i>Sturnus vulgaris</i> L.		B (1-2)
58.	Steinschmätzer, <i>Oenanthe oenanthe</i> (L.)	3	sp. B (1)
59.	Stieglitz, <i>Carduelis carduelis</i> (L.)		B
60.	Stockente, <i>Anas platyrhynchos</i> L.		B
61.	Sumpfohreule, <i>Asio flammeus</i> (PONT.)	VG	D
62.	Sumpfrohrsänger, <i>Acrocephalus palustris</i> (BECHST.)		B (4-6)
63.	Teichralle, <i>Gallinula chloropus</i> (L.)	3	B (1-3)
64.	Teichrohrsänger, <i>Acrocephalus scirpaceus</i> (HERM.)		sp. B (1)
65.	Turnfalke, <i>Falco tinnunculus</i> L.		NG
66.	Turteltaube, <i>Streptopelia turtur</i> (L.)		BV (1)
67.	Wachtel, <i>Coturnix coturnix</i> (L.)	2	BV (1-2)
68.	Waldohreule, <i>Asio otus</i> (L.)		NG
69.	Waldwasserläufer, <i>Tringa ochropus</i> L.	VG	D
70.	Wiesenpieper, <i>Anthus pratensis</i> (L.)		D

Nr.	deutscher und wissenschaftlicher Name	RLT	Status
71.	Wintergoldhähnchen, <i>Regulus regulus</i> (L.)		D
72.	Zaunkönig, <i>Troglodytes troglodytes</i> (L.)		B (1)
73.	Zilpzalp, <i>Phylloscopus collybita</i> (VIEILLOT)		B (1-3)
74.	Zwergtaucher, <i>Tachybaptus ruficollis</i> (PALL.)	3	D
	<b>Amphibia</b> (Lurche) alle: §		
1.	Bergmolch, <i>Triturus alpestris</i> (LAURENTI, 1768)		A, B
2.	Erdkröte, <i>Bufo bufo</i> (L., 1758)		A
3.	Grasfrosch, <i>Rana temporaria</i> L., 1758		A
4.	Kammolch, <i>Triturus cristatus</i> (LAURENTI, 1768)	3	A
5.	Knoblauchkröte, <i>Pelobates fuscus</i> (LAURENTI, 1768)	3	A
6.	Laubfrosch, <i>Hyla arborea</i> (L., 1758)	2	A
7.	Teichfrosch, <i>Rana</i> kl. <i>esculenta</i> L., 1758		A
8.	Teichmolch, <i>Triturus vulgaris</i> (L., 1758)		A, B
	<b>Reptilia</b> (Kriechtiere) alle: §		
1.	Zauneidechse, <i>Lacerta agilis</i> (L., 1758)	3	C

Tabelle 4: Artenliste Weichtiere (*Mollusca*) des GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Liste Thüringens (KNORRE & BÖHNECK 1993)

Kategorien wie folgt: 0: ausgestorben oder verschollen  
 1: vom Aussterben bedroht  
 2: stark gefährdet  
 3: gefährdet  
 P: potentiell gefährdet

Ökologische Differenzierung nach Teilflächen:

- A: Halbtrockenrasen am Kalkhügel
- B: ruderal geprägter Halbtrockenrasen und randliche Gebüsche im Fasanenjagdgebiet
- C: Röhrichte und Verlandungszonen der Gewässer (Gesamtfauna)
- D: Kleingewässer und Teiche (Gesamtfauna)

x = Lebendnachweis, s = nur (verwitterte) Leerschalen

Nr.	wissenschaftlicher und deutscher Name	A	B	C	D	RLT
	<i>Gastropoda</i> (Schnecken)					
1.	<i>Acroloxus lacustris</i> (LINNAEUS, 1758) Teichnapfschnecke				s	
2.	<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Kleine Sumpfschnecke			x	x	
3.	<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS, 1758) Ohr-Schlammschnecke				s	3
4.	<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS, 1758) Spitzhorn				x	
5.	<i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS, 1758) Gemeine Tellerschnecke				x	
6.	<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Weißes Posthörnchen				s	
7.	<i>Gyraulus crista</i> (LINNAEUS, 1758) Zwergposthörnchen				x	
8.	<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS, 1758) Linsenförmige Tellerschnecke				x	
9.	<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Gemeine Glattschnecke	x	x	x		
10.	<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FERUSSAC, 1807) Zylinderwindelschnecke	x				3
11.	<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD, 1801) Gemeine Windelschnecke	x				
12.	<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS, 1758) Moospuppenschnecke	x				3
13.	<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Gerippte Grasschnecke	x				
14.	<i>Vallonia excentrica</i> STERKI, 1893 Schiefe Grasschnecke	x				
15.	<i>Chondrula tridens</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Dreizahnturmschnecke	s				1
16.	<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Gefleckte Schüsselschnecke	x				
17.	<i>Arion distinctus</i> MABILLE, 1868 Gemeine Garten-Wegschnecke		x	x		

Nr.	wissenschaftlicher und deutscher Name	A	B	C	D	RLT
18.	<i>Vitina pellucida</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Kugelige Glasschnecke	x	x	x		
19.	<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD, 1805) Rötliche Glanzschnecke		x	x		
20.	<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM, 1765) Braune Streifenglanzschnecke		x			
21.	<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Glänzende Dolchschncke			x		
22.	<i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Wasserschneegel			x		
23.	<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Genetzte Ackerschnecke		x	x		
24.	<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Blindschnecke	x				
25.	<i>Helicella itala</i> (LINNAEUS, 1758) Gemeine Heideschnecke		x			3
26.	<i>Xerolenta obvia</i> (MENKE, 1828) Weiße Heideschnecke	s				3
27.	<i>Trichia hispida</i> (LINNAEUS, 1758) Gemeine Haarschnecke			x		
28.	<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER, 1774) Weißmündige Bänderschnecke		x	x		
29.	<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS, 1758 Weinbergschnecke	x				
	<b><i>Bivatvia</i></b> (Muscheln)					
30.	<i>Sphaerium corneum</i> (LINNAEUS, 1758) Gemeine Kugelmuschel				s	3

Tabelle 5: Artenliste Insekten (*Insecta: Odonata, Saltatoria, Coleoptera, Hymenoptera, Lepidoptera, Diptera*) des GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLD: Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland (BLAB et al. 1984, TRAUTNER et al. 1997)

Kategorien wie folgt: 0: ausgestorben oder verschollen  
1: vom Aussterben bedroht  
2: stark gefährdet  
3: gefährdet  
4: potentiell gefährdet

RLT: Rote Listen Thüringens, soweit publiziert (BEHNE 1996, BELLSTEDT 1993, HARTMANN 1993, KEIL 1993, KÖHLER 1993, THUST 1993a, ZIMMERMANN & MEY 1993)

Kategorien wie folgt: 0: ausgestorben oder verschollen  
1: vom Aussterben bedroht  
2: stark gefährdet  
3: gefährdet  
P: potentiell gefährdet

BV (§): nach Bundesartenschutzverordnung gesetzlich geschützte Art

\*: Nennung des Nachweisdatums (soweit bekannt)

Nr.	wissenschaftlicher/deutscher Name	RLD	RLT	BV	aktuelles Nachweisdatum *
	<i>Odonata</i> (Libellen)				
1.	<i>Calopteryx splendens</i> (HARROS, 1782) Gebänderte Prachtlibelle	3	3	§	
2.	<i>Sympecma fusca</i> (VANDERLINDEN, 1825) Gemeine Winterlibelle	3	3	§	
3.	<i>Lestes viridis</i> (VANDERLINDEN, 1825) Weidenjungfer			§	11.VIII.1994
4.	<i>Lestes virens</i> (CHARPENTIER, 1825) Kleine Binsenjungfer	3	3	§	11.VIII.1994
5.	<i>Lestes sponsa</i> (HANSEMANN, 1823) Gemeine Binsenjungfer			§	11.VIII.1994
6.	<i>Lestes dryas</i> KIRBY, 1890 Glänzende Binsenjungfer	3	3	§	11.VIII.1994
7.	<i>Ischnura elegans</i> (VANDERLINDEN, 1820) Gemeine Pechlibelle			§	11.VIII.1994
8.	<i>Enallagma cyathigerum</i> (CHARPENTIER, 1840) Becherazurjungfer			§	11.VIII.1994
9.	<i>Pyrrhosoma nymphula</i> (SULZER, 1767) Frühe Adonislibelle			§	
10.	<i>Coenagrion puella</i> (L., 1758) Hufeisen-Azurjungfer			§	
11.	<i>Aeshna cyanea</i> (MÜLLER, 1764) Blaugrüne Mosaikjungfer			§	11.VIII.1994
12.	<i>Aeshna mixta</i> LATR., 1805 Herbst-Mosaikjungfer			§	
13.	<i>Anaciaeschna isosceles</i> (MÜLLER, 1764) Keilfleck-Mosaikjungfer	3	2	§	10.VI.1996
14.	<i>Anax imperator</i> LEACH, 1805 Große Königslibelle			§	
15.	<i>Libellula quadrimaculata</i> (L., 1758) Vierfleck			§	
16.	<i>Libellula depressa</i> (L., 1758) Plattbauch			§	
17.	<i>Orthetrum cancellatum</i> (L., 1758) Großer Blaupfeil			§	
18.	<i>Sympetrum danae</i> (SULZER, 1776) Schwarze Heidelibelle			§	11.VIII.1994

Nr.	wissenschaftlicher/deutscher Name	RD	RT	BV	aktuelles Nachweisdatum *
19.	<i>Sympetrum flaveolum</i> (L., 1758) Gefleckte Heidelibelle			§	
20.	<i>Sympetrum sanguineum</i> (MÜLLER, 1764) Blutrote Heidelibelle			§	
21.	<i>Sympetrum striolatum</i> (CHARPENTIER, 1840) Große Heidelibelle			§	
22.	<i>Sympetrum vulgatum</i> (L., 1758) Gemeine Heidelibelle			§	11.VIII.1994
	<b><i>Saltatoria</i> (Heuschrecken)</b>				
23.	<i>Tettigonia viridissima</i> L., 1758 Großes Heupferd				11.VIII.1994
24.	<i>Decticus verrucivorus</i> L., 1758 Gemeiner Warzenbeißer		3		
25.	<i>Metrioptera roeseli</i> (HAGENBACH, 1822) Roeseis Beißschrecke				11.VIII.1994
26.	<i>Metrioptera bicolor</i> (PHILIPPI, 1830) Zweifarbige Beißschrecke		2		11.VIII.1994
27.	<i>Pholidoptera griseoptera</i> (DEGEER, 1773) Gewöhnliche Strauchschreck				11.VIII.1994
28.	<i>Gryllus campestris</i> L., 1758 Feldgrille		3		
29.	<i>Tetrix subulata</i> (L., 1758) Säbel-Dornschröcke		2		15.V.1992
30.	<i>Tetrix bipunctata</i> (L., 1758) Zweipunktige Dornschröcke				
31.	<i>Stethophyma grossum</i> (L., 1758) Sumpfschröcke	3	3		
32.	<i>Stenobothrus lineatus</i> (PANZER, 1796) Heide-Grashüpfer				
33.	<i>Chorthippus apricarius</i> (L., 1758) Feld-Grashüpfer				
34.	<i>Chorthippus biguttulus</i> (L., 1758) Nachtigall-Grashüpfer				
35.	<i>Chorthippus dorsatus</i> (ZETTERSTEDT, 1821) Wiesengrashüpfer				
36.	<i>Chorthippus parallelus</i> (ZETTERSTEDT, 1821) Gemeiner Grashüpfer				
37.	<i>Chorthippus montanus</i> (CHARPENTIER, 1825) Sumpf-Grashüpfer		3		
	<b><i>Coleoptera, Carabidae</i> (Laufkäfer)</b>				
38.	<i>Cicindela campestris</i> L., 1758			§	1.VI.1988
39.	<i>Carabus granulatus</i> L., 1758			§	1.VI.1988
40.	<i>Carabus convexus</i> F., 1775	3		§	1.VI.1986
41.	<i>Carabus nemoralis</i> MÜLLER, 1764			§	1.VI.1988
42.	<i>Leistus ferrugineus</i> (L., 1758)				16.IV.1983
43.	<i>Nebria brevicollis</i> (F., 1792)				1.VI.1988
44.	<i>Notiophilus palustris</i> (DUFTSCHMID, 1812)				1.VI.1988
45.	<i>Notiophilus biguttatus</i> (F., 1779)				1.VI.1988
46.	<i>Elaphrus cupreus</i> DUFTSCHMID, 1812				18.VII.1992
47.	<i>Elaphrus riparius</i> (L., 1758)				18.VII.1992
48.	<i>Loricera pilicornis</i> (F., 1775)				18.VII.1992
49.	<i>Dyschirius aeneus</i> (DEJEAN, 1825)				18.VII.1992
50.	<i>Dyschirius luedersi</i> WAGNER, 1915				18.VII.1992

Nr.	wissenschaftlicher/deutscher Name	RLD	RLT	BV	aktuelles Nachweisdatum *
51.	<i>Dyschirius globosus</i> (HERBST, 1784)				1.VI.1988
52.	<i>Epaphius secalis</i> (PAYK., 1790)				18.VII.1992
53.	<i>Trechus quadristriatus</i> (SCHRANK, 1781)				18.VII.1992
54.	<i>Bembidion lampros</i> (HERBST, 1784)				18.VII.1992
55.	<i>Bembidion dentellum</i> (THUNBERG, 1787)				29.V.1991
56.	<i>Bembidion obliquum</i> STURM, 1825				18.VII.1992
57.	<i>Bembidion varium</i> (OLIVIER, 1795)				16.VII.1992
58.	<i>Bembidion tetracolum</i> SAY, 1823				18.VII.1992
59.	<i>Bembidion tetragrammum illigeri</i> (NETOLITZKY, 1914)				18.VII.1992
60.	<i>Bembidion quadrimaculatum</i> (L., 1761)				1.VI.1988
61.	<i>Bembidion articulatum</i> (PANZER, 1796)				18.VII.1992
62.	<i>Bembidion octomaculatum</i> (GOEZE, 1777)	2	3		18.VII.1992
63.	<i>Bembidion biguttatum</i> (F., 1779)				18.VII.1992
64.	<i>Bembidion lunulatum</i> (GEOFFROY, 1785)				29.V.1991
65.	<i>Patrobus atrorufus</i> (STRÖM, 1768)				18.VII.1992
66.	<i>Anisodactylus binotatus</i> (F., 1787)				18.VII.1992
67.	<i>Pseudoophonus rufipes</i> (DEGEER, 1774)				1.VI.1988
68.	<i>Ophonus rupicola</i> (STURM, 1818)	3	3		1.VI.1988
69.	<i>Ophonus rufibarbis</i> (F., 1792)				1.VI.1988
70.	<i>Ophonus azureus</i> (F., 1775)				1.VI.1988
71.	<i>Harpalus affinis</i> (SCHRANK, 1781)				16.IV.1983
72.	<i>Harpalus latus</i> (L., 1758)				1.VI.1988
73.	<i>Harpalus rubripes</i> (DUFTSCHMID, 1812)				16.IV.1983
74.	<i>Harpalus tardus</i> (PANZER, 1797)				16.IV.1983
75.	<i>Harpalus anxius</i> (DUFTSCHMID, 1812)				18.VII.1992
76.	<i>Stenolophus teutonius</i> (SCHRANK, 1781)				18.VII.1992
77.	<i>Stenolophus mixtus</i> (HERBST, 1784)				18.VII.1992
78.	<i>Acupalpus meridianus</i> (L., 1761)				1.VI.1986
79.	<i>Acupalpus exiguus</i> (DEJEAN, 1829)	3	2		18.VII.1992
80.	<i>Poecilus cupreus</i> (L., 1758)				18.VII.1992
81.	<i>Poecilus versicolor</i> (STURM, 1824)				1.VI.1988
82.	<i>Pterostichus strenuus</i> (PANZER, 1797)				18.VII.1992
83.	<i>Pterostichus diligens</i> (STURM, 1824)	V			18.VII.1992
84.	<i>Pterostichus vernalis</i> (PANZER, 1796)				1.VI.1988
85.	<i>Pterostichus nigrata</i> (PAYKULL, 1790)				18.VII.1992
86.	<i>Pterostichus anthracinus</i> (ILLIGER, 1798)				18.VII.1992
87.	<i>Pterostichus minor</i> (GYLLENHAL, 1827)				18.VII.1992
88.	<i>Pterostichus melanarius</i> (ILLIGER, 1798)				1.VI.1988
89.	<i>Calathus fuscipes</i> (GOEZE, 1777)				1.VI.1988
90.	<i>Calathus melanocephalus</i> (L., 1758)				1.VI.1988
91.	<i>Agonum marginatum</i> (L., 1758)				1.VI.1988
92.	<i>Agonum muelleri</i> (HERBST, 1784)				1.VI.1988
93.	<i>Agonum viduum</i> (PANZER, 1797)				1.VI.1988
94.	<i>Agonum afrum</i> (DUFTSCHMID, 1812)				18.VII.1992
95.	<i>Europhilus fuliginosus</i> (PANZER, 1809)				18.VII.1992
96.	<i>Anchomenus dorsalis</i> (PONTOPPIDAN, 1763)				30.IV.1986
97.	<i>Amara similata</i> (GYLLENHAL, 1810)				19.VII.1992
98.	<i>Amara convexior</i> STEPHENS, 1828				18.VII.1992
99.	<i>Amara communis</i> (PANZER, 1797)				18.VII.1992
100.	<i>Amara aenea</i> (DEGEER, 1774)				19.VII.1992
101.	<i>Amara familiaris</i> (DUFTSCHMID, 1812)				30.IV.1986

Nr.	wissenschaftlicher/deutscher Name	RLD	RLT	BV	aktuelles Nachweisdatum *
102.	<i>Amara majuscula</i> (CHAUDOIR, 1850)				1.VI.1988
103.	<i>Amara apricaria</i> (PAYKULL, 1790)				30.IV.1986
104.	<i>Amara aulica</i> (PANZER, 1797)				19.VII.1992
105.	<i>Chlaenius nigricornis</i> (F., 1787)	V			1.VI.1988
106.	<i>Chlaenius vestitus</i> (PAYKULL, 1790)				1.VI.1988
107.	<i>Oodes helopioides</i> (F., 1792)				1.VI.1988
108.	<i>Badister bullatus</i> (SCHRANK, 1798)				1.VI.1988
109.	<i>Demetrias atricapillus</i> (L., 1758)				30.IV.1986
110.	<i>Paradromius linearis</i> (OLIVIER, 1795)				19.VII.1992
111.	<i>Microlestes minutulus</i> (GOEZE, 1777)		3		18.VII.1992
112.	<i>Brachinus crepitans</i> (L., 1758)	V			1.VI.1988
	<b>Coleoptera, Haliplidae</b> (Wassertreter)				
113.	<i>Haliplus ruficollis</i> (DEGEER, 1774)				11.VIII.1994
114.	<i>Haliplus laminatus</i> (SCHALLER, 1873)				11.VIII.1994
	<b>Coleoptera, Dytiscidae</b> (Schwimmkäfer)				
115.	<i>Hydrogrlyphus pusillus</i> (F., 1781)				11.VIII.1994
116.	<i>Coelambus impressopunctatus</i> SCHALLER, 1783				11.VIII.1994
117.	<i>Hygrotus versicolor</i> (SCHALLER, 1783)				11.VIII.1994
118.	<i>Hygrotus inaequalis</i> (F., 1777)				11.VIII.1994
119.	<i>Hydroporus angustatus</i> STURM, 1835				11.VIII.1994
120.	<i>Hydroporus erythrocephalus</i> (L., 1758)				11.VIII.1994
121.	<i>Graptodytes granularis</i> (L., 1767)		3		11.VIII.1994
122.	<i>Noterus clavicornis</i> (DEGEER, 1774)				11.VIII.1994
123.	<i>Noterus crassicornis</i> (MÜLLER, 1776)				11.VIII.1994
124.	<i>Laccophilus minutus</i> (L., 1758)				11.VIII.1994
125.	<i>Agabus nebulosus</i> (FORSTER, 1771)				11.VIII.1994
126.	<i>Agabus undulatus</i> (SCHRANK, 1776)				11.VIII.1994
127.	<i>Ilybius fuliginosus</i> (F., 1772)				11.VIII.1994
128.	<i>Ilybius obscurus</i> (MARSHAM, 1802)				11.VIII.1994
129.	<i>Rhantus suturalis</i> (MCL., 1825)				11.VIII.1994
130.	<i>Colymbetes fuscus</i> (L., 1758)				11.VIII.1994
131.	<i>Graphoderus cinereus</i> (L., 1758)				11.VIII.1994
	<b>Coleoptera, Hydraenidae</b> (Langtasterwasserkäfer)				
132.	<i>Limnebius papposus</i> MULSANT, 1844		3		11.VIII.1994
133.	<i>Hydrochus elongatus</i> (SCHALLER, 1783)				
	<b>Coleoptera, Hydrophilidae</b> (Wasserfreunde)				
134.	<i>Hydrobius fuscipes</i> (L., 1758)				30.IV.1986
135.	<i>Laccobius minutus</i> (L., 1758)				11.VIII.1994
136.	<i>Anacaena lutescens</i> (STEPHENS, 1829)				11.VIII.1994
137.	<i>Helochares obscurus</i> (MÜLLER, 1776)				11.VIII.1994
138.	<i>Enochrus quadripunctatus</i> HERBST, 1797				11.VIII.1994
139.	<i>Enochrus bicolor</i> (F., 1792)	3			11.VIII.1994
140.	<i>Cymbiodyta marginella</i> (F., 1792)				11.VIII.1994
141.	<i>Hydrophilus caraboides</i> (L., 1758)		2		11.VIII.1994
	<b>Coleoptera, Silphidae</b> (Aaskäfer)				
142.	<i>Necrophorus vespillo</i> L., (1758)				30.IV.1986
143.	<i>Thanatophilus sinuatus</i> (F., 1775)				01.VI.1986

Nr.	wissenschaftlicher/deutscher Name	RLD	RLT	BV	aktuelles Nachweisdatum *
	<b>Coleoptera, Cholevidae</b> (Nestkäfer)				
144.	<i>Sciodrepoides watsoni</i> (SPENCE, 1815)				13.V.1986
	<b>Coleoptera, Dryopidae</b> (Hakenkäfer)				
145.	<i>Dryops ernesti</i> (DES GOZIS, 1886)				11.VIII.1994
	<b>Coleoptera, Elateridae</b> (Schnellkäfer)				
146.	<i>Agriotes sputator</i> (L., 1758)				13.V.1986
147.	<i>Agriotes obscurus</i> (L., 1758)				23.VI.1986
148.	<i>Cidnopus pilosus</i> (LESKE, 1785)				01.VI.1986
	<b>Coleoptera, Malachidae</b> (Malachitkäfer)				
149.	<i>Axinotarsus pulicarius</i> (F., 1775)				19.VII.1992
150.	<i>Charopus flavipes</i> (PAYKULL, 1798)				23.VI.1986
151.	<i>Cordylepherus viridis</i> (F., 1787)				23.VI.1986
152.	<i>Malachius bipustulatus</i> (L., 1758)				19.VII.1992
	<b>Coleoptera, Oedemeridae</b> (Scheinbockkäfer)				
153.	<i>Oedemera femorata</i> (SCOPOLI, 1763)				19.VII.1992
154.	<i>Oedemera lurida</i> (MARSHAM, 1802)				23.VI.1986
	<b>Coleoptera, Buprestidae</b> (Prachtkäfer)				
155.	<i>Trachys minutus</i> (L., 1758)				18.VII.1992
	<b>Coleoptera, Nitidulidae</b> (Glanzkäfer)				
156.	<i>Glischrochilus hortensis</i> (FOURCROY, 1785)				13.V.1986
157.	<i>Glischrochilus quadrisignatus</i> (SAY, 1835)				13.V.1986
158.	<i>Meligethes aeneus</i> (F., 1775)				23.VI.1986
	<b>Coleoptera, Latridiidae</b> (Schimmelkäfer)				
159.	<i>Corticarina fuscata</i> (GYLLENHAL, 1827)				30.IV.1986
160.	<i>Enicmus transversus</i> (OLIVIER, 1790)				30.IV.1986
	<b>Coleoptera, Coccinellidae</b> (Marienkäfer)				
161.	<i>Coccinella septempunctata</i> L., 1758				19.VII.1992
162.	<i>Propylaea quatuordecimpunctata</i> (L., 1758)				18.VII.1992
163.	<i>Thytraspis sedecimpunctata</i> (L., 1758)				01.VI.1986
	<b>Coleoptera, Scarabaeidae</b> (Blatthornkäfer)				
164.	<i>Aphodius granarius</i> (L., 1767)				13.V.1986
165.	<i>Aphodius plagiatus</i> (L., 1767)				13.V.1986
166.	<i>Diasticus vulneratus</i> (STURM, 1805)				13.V.1986
167.	<i>Onthophagus ovatus</i> (L., 1767)				30.IV.1986
168.	<i>Oxyomus sylvestris</i> (SCOPOLI, 1763)				13.V.1986
	<b>Coleoptera, Chrysomelidae</b> (Blattkäfer)				
169.	<i>Chaetocnema concinna</i> (MARSHAM, 1802)				13.V.1986
170.	<i>Chaetocnema hortensis</i> (GEOFFROY, 1785)				30.VI.1986
171.	<i>Chrysolina staphylaea</i> (L., 1758)				13.V.1986
172.	<i>Chrysolina sturmi</i> (WESTHOFF, 1882)				23.VI.1986
173.	<i>Crepidodera aurata</i> (MARSHAM, 1802)				13.V.1986
174.	<i>Derocrepis rufipes</i> (L., 1758)				14.V.1988
175.	<i>Longitarsus kutscherae</i> (REY, 1872)				13.V.1986

Nr.	wissenschaftlicher/deutscher Name	RLD	RLT	BV	aktuelles Nachweisdatum *
176.	<i>Oulema gallaeciana</i> (HEYDEN, 1870)				23.VI.1986
177.	<i>Phyllotreta atra</i> (F., 1775)				13.V.1986
178.	<i>Phyllotreta nemorum</i> (L., 1758)				13.V.1986
179.	<i>Phyllotreta vittula</i> (REDTENBACHER, 1849)				19.VII.1992
180.	<i>Prasocuris junci</i> (BRAHM, 1790)				18.VII.1986
181.	<i>Psylliodes chrysocephala</i> (L., 1758)				19.VII.1992
182.	<i>Sermylassa halensis</i> (L., 1767)				19.VII.1992
	<b>Coleoptera, Curculionidae</b> (Rüsselkäfer)				
183.	<i>Barynotus obscurus</i> (F., 1775)				01.VI.1986
184.	<i>Ceutorhynchus floralis</i> (PAYKULL, 1792)				01.VI.1986
185.	<i>Ceutorhynchus napi</i> GYLLENHAL, 1837				30.IV.1986
186.	<i>Ceutorhynchus obstructus</i> (MARSHAM, 1802)				13.V.1986
187.	<i>Ceutorhynchus pallidactylus</i> (MARSHAM, 1802)				13.V.1986
188.	<i>Ceutorhynchus pleurostigma</i> (MARSHAM, 1802)				18.VII.1992
189.	<i>Ceutorhynchus sulcicollis</i> (PAYKULL, 1800)				13.V.1986
190.	<i>Donus tessellatus</i> (HERBST, 1795)				13.V.1986
191.	<i>Eusomus ovulum</i> GERMAR, 1824				18.VII.1992
192.	<i>Foucartia squamulata</i> (HERBST, 1795)				23.VI.1986
193.	<i>Hypera nigrirostris</i> (FABRICIUS, 1775)				23.VI.1986
194.	<i>Hypera postica postica</i> (GYLLENHAL, 1813)				23.VI.1986
195.	<i>Hypera suspiciosa</i> (HERBST, 1795)				01.VI.1986
196.	<i>Otorhynchus laevigatus</i> (FABRICIUS, 1792)		P		19.VII.1992
197.	<i>Phyllobius pyri</i> (LINNE, 1758)				13.V.1986
198.	<i>Rhinoncus bruchoides</i> (HERBST, 1784)				13.V.1986
199.	<i>Sitona cylindricollis</i> (FAHRAEUS, 1840)				13.V.1986
200.	<i>Sitona humeralis</i> (STEPHENS, 1831)				13.V.1986
201.	<i>Sitona lineatus</i> (LINNE, 1758)				13.V.1986
202.	<i>Sitona puncticollis</i> STEPHENS, 1831				19.VII.1992
	<b>Hymenoptera, Tenthredinidae</b> (Blattwespen)				
203.	<i>Aglaostigma aucupariae</i> (KL.)				13.V.1986
204.	<i>Ametastegia glabrata</i> FALLEN				23.VI.1986
205.	<i>Atomostethus ephippium</i> PANZER				01.VI.1986
206.	<i>Cephus pygmaeus</i> (L.)				23.VI.1986
207.	<i>Dolerus gonager</i> F.				13.V.1986
208.	<i>Dolerus haematodes</i> (SCHR.)				13.V.1986
209.	<i>Dolerus nigratus</i> (MÜLLER)				30.IV.1986
210.	<i>Dolerus puncticollis</i> THS.				13.V.1986
211.	<i>Monophadnus pallescens</i> (GM.)				13.V.1986
212.	<i>Neurotoma nemoralis</i> (L.)				13.V.1986
213.	<i>Selandria serva</i> (F.)				18.VII.1992
	<b>Lepidoptera, Papilionoidea et Hesperioidea</b> (Tagfalter)				
214.	<i>Thymelicus acteon</i> (ROTTEMBURG, 1775) Mattscheckiger Dickkopffalter	3	3		
215.	<i>Hesperia comma</i> (L., 1758) Kommafalter		3		
216.	<i>Ochlodes venatus</i> (BREM. & GREY, 1853) Rostfleckiger Dickkopffalter				
217.	<i>Pyrgus malvae</i> (L., 1758) Malven-Würfelfalter			§	

Nr.	wissenschaftlicher/deutscher Name	RLD	RLT	BV	aktuelles Nachweisdatum *
218.	<i>Papilio machaon</i> L., 1758 Schwalbenschwanz	3		§	
219.	<i>Pieris brassicae</i> (L., 1758) Großer Kohlweißling				
220.	<i>Pieris rapae</i> (L., 1758) Kleiner Kohlweißling				
221.	<i>Pieris napi</i> (L., 1758) Rapsweißling				
222.	<i>Anthocharis cardaminis</i> (L., 1758) Aurorafalter			§	
223.	<i>Colias hyale</i> (L., 1758) Goldene Acht		3	§	
224.	<i>Gonepteryx rhamni</i> (L., 1758) Zitronenfalter				
225.	<i>Inachis io</i> (L., 1758) Tagpfauenauge				19.IV.1994
226.	<i>Vanessa atalanta</i> (L., 1758) Admiral				
227.	<i>Cynthia cardui</i> (L., 1758) Distelfalter				
228.	<i>Aglais urticae</i> (L., 1758) Kleiner Fuchs				
229.	<i>Issoria lathonia</i> (L., 1758) Kleiner Perlmutterfalter			§	
230.	<i>Melicta aurelia</i> (NICKERL., 1850) Grasheiden-Schreckenfaller	3	2	§	
231.	<i>Melanargia galathea</i> (L., 1758) Schachbrett			§	
232.	<i>Maniola jurtina</i> (L., 1758) Großes Ochsenauge				
233.	<i>Aphantopus hyperantus</i> (L., 1758) Schornsteinfeger				
234.	<i>Coenonympha pamphilus</i> (L., 1758) Gemeines Wiesenvögelchen			§	
235.	<i>Lysandra coridon</i> (PODA, 1761) Silberbläuling			§	
236.	<i>Lysandra bellargus</i> (ROTTEMBURG, 1775) Himmelblauer Bläuling	4	3	§	
237.	<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775) Gemeiner Bläuling			§	
	<b>Lepidoptera, Zygaenidae</b> (Widderchen)				
238.	<i>Adscita sticticus</i> (L., 1758)			§	
239.	<i>Zygaena carniolica</i> (SCOPOLI, 1763) Esparketten-Widderchen	4	3	§	
240.	<i>Zygaena loti</i> (DEN. & SCHI., 1775) Kronwicken-Widderchen	4		§	
241.	<i>Zygaena ephialtes</i> (L., 1767) Veränderliches Widderchen	4	3	§	
242.	<i>Zygaena filipendulae</i> (L., 1758) Gemeines Blutströpfchen			§	
243.	<i>Zygaena trifolii</i> (ESPER, 1783) Klee-Widderchen	4	3	§	
	<b>Lepidoptera, Geometridae et Noctuidae</b> (Spanner und Eulenfaller)				
244.	<i>Catocala nupta</i> LINNAEUS, 1767			§	
245.	<i>Callistege mi</i> CLERCK, 1759				
246.	<i>Euclidia glyphica</i> LINNAEUS, 1758				
247.	<i>Spargania luctuata</i> (DEN. & SCHIF., 1775)				
	<b>Diptera, Chloropidae</b> (Halmfliegen)				
248.	<i>Elachiptera cornuta</i> (FALLEN, 1820)				18.IV.1986
249.	<i>Elachiptera tuberculifera</i> (CORTI, 1909)				30.IV.1986
250.	<i>Oscinella frit</i> (L., 1758)				1.VI.1986
251.	<i>Oscinella hortensis</i> COLLIN, 1946				13.VII.1987
252.	<i>Oscinella maura</i> (FALLEN, 1820)				1.VI.1985
253.	<i>Oscinella pusilla</i> (MEIGEN, 1830)				1.VI.1986

Nr.	wissenschaftlicher/deutscher Name	RLD	RLT	BV	aktuelles Nachweisdatum *
254.	<i>Oscinella trigonella</i> DUDA, 1933				13.VII.1987
255.	<i>Incertela albipalpis</i> (MEIGEN, 1830)				23.VI.1986
256.	<i>Conioscinella frontella</i> (FALLEN, 1820)				1.VI.1986
257.	<i>Conioscinella zetterstedti</i> ANDERSSON, 1966				23.VII.1986
258.	<i>Oscinimorpha minutissima</i> (STROBL, 1900)				23.VI.1986
259.	<i>Trachysiphonella scutellata</i> (VON ROSER, 1840)				23.VI.1986
260.	<i>Tricimba cincta</i> (MEIGEN, 1830)				23.VI.1986
261.	<i>Aphanotrigonum trilineatum</i> (MEIGEN, 1830)				30.IV.1986
262.	<i>Meromyza pratorum</i> MEIGEN, 1830				13.VII.1987
263.	<i>Chlorops pumilionis</i> (BJERKANDER, 1778)				1.VI.1985
264.	<i>Chlorops scalaris</i> MEIGEN, 1830				23.VI.1986
265.	<i>Cetema elongata</i> (MEIGEN, 1830)				13.VII.1987
266.	<i>Cetema neglecta</i> TONNOIR, 1921				13.VII.1987
267.	<i>Thaumatomyia hallandica</i> ANDERSSON, 1966				1.VII.1986

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich, Weipert Jörg

Artikel/Article: [Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt \(Thüringen\) Teil 1: Flora und Fauna des GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“ 37-70](#)